№ 5106. Sonnabend, 17. October. (Abend-Ausgabe.) 1868.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandlung.

Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den nachbenannten Beamten und Mitgliedern des deutschen Hilfs-Vereins in Paris den K. Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen, und zwar: dem Verlags-Buchhändler Reinwald, dem Dr. med. Otterburg, dem Kaufmann Maus, dem Rentier Gunckel, dem Fabrikbesitzer Ingelbach und dem Professor Dr. Karpeles; ferner dem Wirkl. Geh. Rath, Dompropst Dr. von Krosigk zu Merseburg, das Kreuz der Groß-Comthure des K. Hausordens von Hohenzollern; sowie dem practischen Arzt Dr. Potthof zu Schwelm den Character als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 1¼ Uhr Nachm.

Dresden, 17. Oct. Der gestrige Abend ist ohne Excesse verlaufen.

Madrid, 17. Oct. Die Journale melden den nahen Abschluß einer Anleihe von 700 Millionen Realen mit englischen Häusern.

Saragossa, 17. Oct. Serrano und Topete sind gestern hier eingezogen und wurden vom Volke enthusiastisch empfangen.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Dresden, 16. Oct. An den Straßenecken wurde heute ein Extrablatt des „Dresdener Curiers" mit einer von Dr. Löwenthal, Advocat Fränzel und Dr. Büttner unterzeichneten Ansprache an die Arbeiter angeschlagen, welche dieselben zur Ruhe ermahnt und die Versicherung ertheilt, es würde ihnen durch die selbstständige Presse und die höchste Instanz schon ihr Recht werden; jeder Scandal sei nur der Reaction förderlich. — Auch der Stadtrath hat Plakate anschlagen lassen, worin er zur Ruhe ermahnt; Plakate der Polizeibehörde drohen mit verschärftem Einschreiten. (N. T.)

Madrid, 16. Oct. Der Präsident des obersten Gerichtshofes hat seine Entlassung eingereicht. — Der Justizminister hat angeordnet, daß über jede constatirte willkürliche Verhaftung oder Verletzung des Hausrechts die Gerichtshöfe zu urtheilen haben. — Ein anderes Decret hebt den Erlaß v. 25. Juli d. J. auf, durch welchen die Nonnenklöster ermächtigt wurden, Güter zu erwerben und zu besitzen, und setzt das Gesetz v. Juli 1837 wieder in Kraft, welches dieses Recht den im Kloster lebenden Frauen persönlich einräumt. — Für Preßvergehen ist allgemeine Amnestie verkündet. — Die revolutionäre Junta hat durch Acclamation sich dafür entschieden, vorzuschlagen, daß die Colonien in der verfassunggebenden Volksvertretung durch vier Abgeordnete repräsentirt werden sollen; sie hat ferner vorgeschlagen, alle von Sclavenmüttern geborene Kinder für frei zu erklären, v. 17. Sept. d. J. ab gerechnet. — Durch andere Decrete werden die Botschafter in Constantinopel, Paris, London, Wien und Berlin abberufen. (N. T.)

London, 16. Oct. Der Correspondent der „Times" meldet, daß die provisorische Regierung dem Vater des Königs von Portugal, Ferdinand, die Krone von Spanien angeboten habe. (N. T.)

Paris, 16. Oct. Nach einem Briefe aus Madrid soll Rios Rosas zum spanischen Gesandten am britischen Hofe ernannt werden. (N. T.)

St. Petersburg, 16. Oct. Ein Kais. Befehl v. 10. Sept. d. J. stellt die Verwaltung der Angelegenheiten der Griechisch-unirten Kirche in den Gouvernements des Königreichs Polen unter das Ministerium des öffentlichen Unterrichts (N. T.)

Rendsburg, 16. Octbr. Dem Provinziallandtage ist eine Petition zugegangen, welche folgende Wünsche aufstellt: 1) Abänderung der Zusammensetzung des Landtags, 2) Erweiterung der Competenz desselben, 3) die Beschaffung eines eigenen Provinzialfonds, 4) Verantwortlichkeit der Provinzialverwaltung vor dem Landtage eventuell vor den zuständigen Gerichten, 5) Abschaffung der Kreistage und Ersetzung derselben durch Städtetage und Communaltage der Landgemeinden, 6) selbstständige Sellung dieser Versammlungen unter Beseitigung des Bureaukratismus und aller überflüssigen Regierungsaufsicht, 7) Selbstständigkeit der schleswig-holst. Landeskirche. (W. T.)

Newyork, 16. Oct. Der „Herald" meldet, daß hervorragende Führer der demokratischen Partei sich an die Spitze einer Agitation gestellt haben, um die Ernennung von Seymour und Blair zu Präsidentschaftscandidaten rückgängig zu machen und Chase als Candidaten aufzustellen. (N. T.)

Die Leiden des Privat-Versicherungswesens.

Wenigen Zweigen der Gesetzgebung ist so deutlich der Stempel unserer deutschen Verhältnisse in der Vergangenheit aufgeprägt, als der über das Privatversicherungswesen. Die Zerrissenheit unseres Vaterlandes, wie der krasse engherzige Polizeigeist, welcher die Periode vom Ende der Freiheitskriege bis über die Mitte des Jahrhunderts beherrschte, malt sich in ihr nach allen Richtungen so deutlich, daß sie das vollständigste Bild von dem politischen Grundcharacter dieser Zeit zu geben vermag. Dazu kommen noch die Privilegien und die Concurrenz der öffentlichen Societäten, die leider nur zu oft mit den unpassendsten Mitteln betrieben wurde. Auf diese Weise ist das Versicherungswesen zum wahren Stiefkinde der staatlichen Wirthschaftspolitik geworden, obgleich es zu den wichtigsten Zweigen der privaten Selbsthilfe gegen die Gefahren, welche unserm Wohlstande von den Elementargewalten drohen, gehört.

Mit den großen Mängeln unserer deutschen Versicherungsgesetzgebung haben sich bisher der volkswirthschaftliche Congreß und der Juristentag am eingehendsten beschäftigt. Der deutsche Handelstag hat zwar im Ganzen den von diesen freien Körperschaften für den gesetzgeberischen Fortschritt vertretenen Standpunkt in der vorliegenden Frage getheilt, soll aber eine definitive Erklärung über seine Wünsche in der bevorstehenden Sitzung erst abgeben. Schon für den Frankfurter Handelstag im Jahre 1865 hatte der Generaldirector der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft ein gründliches Resumé aller Beschwerden des privaten Versicherungswesens geliefert, das auf demselben allgemeine Zustimmung fand. Für die bevorstehende Sitzung hat Hr. Knoblauch seine erste Arbeit durch eine Art von historischen Nachtrag vervollständigt, indem er mit einer Menge von thatsächlichem Material alle die dringenden Mahnungen belegt, die in seiner ersten Denkschrift, übrigens in Uebereinstimmung mit allen Anhängern wirthschaftlicher Freiheit und Selbstentwicklung, enthalten waren. Der Handelstag hat somit das Material vollständig in Händen, um die aus dem Schooß der Privat-Versicherungs-Gesellschaften hervorgegangenen Forderungen gründlich beurtheilen zu können.

Es kann hier unmöglich unsere Sache sein, in die „Fluth" der Einzelheiten, um die es sich in dieser Materie handelt, einzutreten. Wir können uns nur darauf beschränken, die Hauptforderungen noch einmal zu präcisiren, und an das erinnern, was wir wiederholt an dieser Stelle über schreiende Mängel der staatlichen Behandlung des Versicherungswesens zu sagen hatten. Vor allem muß die Concessionspflichtigkeit der Gesellschaften aufhören. Jede Gesellschaft, die bestimmte vom Gesetz vorgeschriebene Bedingungen erfüllt hat, besteht zu Recht, wenn sie constituirt ist. Das ist die Hauptsache, die den Versicherungsinstituten gewährt werden muß und zwar muß diese Norm sowohl im Nordd. Bunde wie in den Südstaaten gleichmäßig zur Geltung kommen. Mit derselben würde der „Kampf ums Dasein", den die Versicherungs-Gesellschaften bisher in allen den vielen kleinen und großen deutschen Vaterländern, in jedem besonders und mit den besonders passenden Mitteln, wahrlich nicht zur Ehre des deutschen Namens führen mußten, endlich vollständig aufhören. Wo die Versicherungs-Gesellschaften ihre vorgeschriebenen Verpflichtungen, die für alle gleich gelten, erfüllen, da sie ungehindert ihr Gewerbe betreiben können, Agenten anstellen, kurz sich frei bewegen können, dies muß vor Allem deutsches Gemeinrecht werden, das Belieben von Behörden darf darüber nicht mehr entscheiden. Ebenso dürfen die Versicherungsgesellschaften keiner Beschränkung und Beaufsichtigung des Geschäftsbetriebes weiter unterworfen werden, namentlich muß das famose Verbot, daß Versichrungsagenten nicht im Umherziehen Versicherungen aufsuchen dürfen, aufhören. Ferner ist es ganz ungerechtfertigt, die Versicherungsgesellschaften einer Ausnahmebesteurung zu unterwerfen, die die Gewerbe sonst nicht tragen. Endlich muß jegliche Bevorzugung der öffentlichen Societäten aufhören und müssen alle Versicherungsinstitute auf gleichen Fuß gestellt werden.

Diese und einige andere Forderungen, auf die wir heute nicht noch einmal eingehen, müssen endlich berücksichtigt werden. Das neue Versicherungsgesetz für den Nordd. Bund wird bekanntlich vorbereitet. Die Entwürfe sind vor einiger Zeit veröffentlicht. Unangenehm fiel an ihnen auf, daß den öffentlichen Societäten in denselben noch immer eine Ausnahmestellung gewahrt wurde. Sonst enthielten sie manche wesentliche Verbesserung. Aber nicht bloß in Nord-, sondern in ganz Deutschland ist die Reform nothwendig. Mag der Handelstag dafür ein ernstes Wort in die Wagschaale werfen.

BAC. **Berlin**, 15. Oct. [Die Vorgänge in Böhmen.] Die czechische Bevölkerung von Prag ist durch die fortgesetzte Agitation, welche die czechischen Blätter sich befleißigt haben, in eine derartige Aufregung versetzt, daß das Ministerium in Wien, zumal es von den Wiener Blättern immer dringender dazu aufgefordert wurde, über Prag und seine Vorstädte Smichow und Karolinenthal den Ausnahme-Zustand verhängt hat. Um für diese Maßregel eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, ist zuvor eine kaiserliche Verordnung erlassen worden, welche in Ermangelung eines Gesetzes über die Verhängung von Ausnahme-Maßregeln, die Befugnisse der Regierungsgewalt zur Verfügung zeitweiliger und örtlicher Ausnahmen von den bestehenden Gesetzen provisorisch bestimmt. Diese Verordnung ist, obgleich für die speziell davon in Prag zu machende Anwendung erlassen, ganz allgemein erhalten. Durch eine besondere Ministerial-Verordnung vom 10. October werden darauf für Prag und seine Vorstädte die Bestimmungen der Artikel 12 und 13 in Betreff des Vereins- und Versammlungsrechts und der Preßfreiheit suspendirt. Gleichzeitig hat v. Koller, bis auf Weiteres mit der Leitung der böhmischen Statthalterei beauftragt, sofort mit einer sehr scharf gehaltenen Proclamation sein Amt angetreten. Eine in Smichow am Sonntag angesetzte Volksversammlung ist durch Einschreiten des Militairs, ohne daß übrigens von den Waffen Gebrauch gemacht wurde, zerstreut worden. Weitere Maßregeln, wie die Schließung verschiedener, der czechischen Agitation dienenden Vereine, und die Suspension von czechischen Blättern sind bereits angekündigt. Das liberale Ministerium in Wien hat durch diese Maßregeln den Beweis geliefert, daß die Dezember-Verfassung nicht dazu geeignet ist, die der Centralisation widerstrebenden Nationalitäten zu versöhnen. Die Czechen haben die neugewährten Freiheiten sofort dazu benutzt, um gegen die Verfassung Protest zu erheben und ihren Beschwerden einen sehr unbequemen Ausdruck zu geben. Man wird allerdings die bei den Czechen herrschende Erbitterung auf die von den Parteiführern betriebene Agitation zurückführen können; schwerlich hätte aber diese solchen Erfolg gehabt, wenn nicht bei der czechischen Bevölkerung die Ueberzeugung verbreitet wäre, daß ihren nationalen Forderungen durch die December-Verfassung niemals Befriedigung werden könne. Wenn es sich um einen winzigen Bruchtheil der Bevölkerung handelte, so würde die Regierung über die „Renitenz" der Czechen sich keine großen Sorgen zu machen brauchen; die Czechen bilden aber in Böhmen und noch mehr in Mähren die entschiedene Majorität der Bevölkerung. Man empfiehlt von Wien aus den Deutschen fort und fort eine Föderativ-Verfassung, in welcher jeder Volksstamm das Recht der freien Selbstbestimmung habe; für Oesterreich will man aber von dieser freien Selbstbestimmung Nichts wissen, obgleich doch die Czechen nicht bloß ein Volksstamm sind, der etwa von den Deutsch-Oesterreichern sich nicht mehr unterscheidet, wie der Rheinländer vom Altbayern, sondern obgleich sich hier zwei verschiedene Nationalitäten gegenüberstehen. Die Vorgänge in Böhmen werden hoffentlich die Deutsch-Oesterreicher zu einer ernsten Erwägung der Frage veranlassen, ob es im Interesse der dauernden Erhaltung ihrer deutschen Nationalität nicht in der That besser ist, ein einheitlich organisirtes, starkes Deutschland neben sich zu haben, an welches sie sich anlehnen und in welches sie, wenn die Geschicke der österreichisch-ungarischen Monarchie sich erfüllen, eintreten können, als einen losen Bund schwacher Einzelstaaten, der höchstens den Intriguen der europäischen Diplomatie einen bequemen Tummelplatz zu bieten vermag.

— [In unserem Marinedepartement] macht sich, wie die „W. Z." berichtet, seit einiger Zeit eine ungemeine Rührigkeit bemerkbar. Nicht nur in Heppens, auch in Kiel soll im nächsten Frühjahre der Bau eines Panzerschiffes in Angriff genommen werden. In Kiel wird der Bau des Panzerschiffes in provisorischen Hellingen ausgeführt werden. An der Jade dagegen soll der günstige Umstand benutzt werden, daß die Vollendung des einen der beiden Docks die Gelegenheit giebt, den Bau des Schiffes nach englischer Weise in dem Dock selbst vorzunehmen; dadurch wird die Arbeit bedeutend erleichtert. Die Befürchtung, daß der Schiffsbau in der Jade den Hafenbau beeinträchtige, wird sich hoffentlich nicht als gerechtfertigt herausstellen.

— [Münchener Militär-Conferenz.] Die Nachrichten einzelner Blätter über die Münchener Militär-Conferenz sind nicht ganz genau. Ein gemeinsamer Mobilmachungsplan ist allerdings schon durch die Garantieverträge geboten. Vorläufig hat man sich indessen wahrscheinlich nur erst über allgemeine Verpflichtungen in dieser Beziehung verständigt. Jedenfalls ist man den Verständigungen mit dem Norden über ein Defensivsystem näher getreten und das scheint ein großer Vortheil. Das günstigste Resultat erblicken wir in Behandlung der Frage des Festungsreglements und in den Verabredungen über die Mittel des Anschlusses an das Nordd. Vertheidigungssystem. Die Südbundsidee hat in der Münchener Conferenz den Gnadenstoß erhalten.

— [Die Beseitigung des Nachmittags-Unterrichts], mit der in verschiedenen höheren Lehr-Anstalten unserer Stadt während des verflossenen Sommers ein Versuch gemacht wurde, hat sich so practisch, sowohl für die geistige Ausbildung der Schüler, als auch für ihre körperliche Kräftigung bewährt, daß, wie die „Trib." meldet, beschlossen worden ist, auch im Winter die Schule Nachmittags wegfallen zu lassen. Dieser Einrichtung haben sich nicht nur die Gymnasien angeschlossen, sondern auch andere Anstalten, die im Sommer noch Bedenken trugen, den Nachmittags-Unterricht gänzlich aufzugeben.

— [Der Papst und der Oberkirchenrath.] Auf das Rundschreiben des Papstes, welches eine Ansprache an alle Protestanten enthält, hat der evangelische Ober-Kirchenrath eine Circular-Verfügung an die Consistorien gerichtet, die Geistlichen ihres Verwaltungskreises anzuweisen, an dem nächsten oder einem der kommenden Sonntage den Inhalt der Verfügung von der Kanzel wiederzugeben. Das Schriftstück drückt Freude darüber aus, daß das päpstliche Schreiben, neben ungerechten Beschuldigungen in manchen seiner Worte Achtung und Wohlwollen gegen die Protestanten kundgiebt. Da aber das Haupt der katholischen Kirche an die Protestanten die Aufforderung richte, von ihrem kirchlichen Bekenntnisse abzufallen, so werde hierin ein unberechtigter Uebergriff in unsere Kirche erblickt und mit Entschiedenheit zurückgewiesen. Eine Mahnung an die Glieder unserer Kirche dieser Stimme nicht zu folgen, werde es hier nicht bedürfen. Wohl aber gezieme es sich, der vielen Evangelischen, die inmitten katholischer Umgebung manchen Versuchungen zur Untreue gegen ihr Bekenntniß Preis gegeben seien, zu gedenken und die Mittel zu beschaffen, um ihnen die evangelische Schule und Seelsorge zu bringen, wie dies der Zweck der in den nächsten Tagen und Wochen abzuhaltenden Collecten für die dringendsten Nothstände unserer Kirche und der Gustav-Adolf-Stiftung sei.

Posen, 15. Oct. [Provinziallandtag.] Daß in der gestrigen Plenarsitzung über die von den deutschen landwirthschaftlichen Vereinen der Provinz an den Landtag gerichtete Petition wegen Verlegung mehrerer katholischer Feiertage auf die nächstfolgenden Sonntage zur Tagesordnung übergegangen wurde und der Antrag somit beseitigt ist, hat die Unterzeichner der Petition, so wie alle diejenigen, welche an der Sache überhaupt ein Interesse haben, überrascht. Für die Petition waren nicht nur fast sämmtliche deutsche Abgeordnete, sondern auch mehrere Polen und nur dem Umstande ist die Verwerfung derselben mit 40 gegen 3 Stimmen zuzuschreiben, daß ein polnischer Abg., der Landtags-Vice-Marschall Dzierczykraj v. Morawski, die Versammlung dringend warnte, sich in die Behandlung religiöser Fragen einzulassen, die nur geeignet seien, die Gemüther zu erhitzen, und daß derselbe zugleich Andeutung gab, daß die katholische Diöcesan-Behörde aus eigenem Antriebe eine Verringerung der sogenannten Ablaßfeste beabsichtige. — Diese Andeutung kann der Correspondent der „Brb. Ztg." durch die verbürgte Mittheilung vervollständigen, daß der Erzbischof Graf Ledochowski mit der Absicht umgeht, diejenigen Ablässe aufzuheben, deren päpstliche Verleihung nicht nachzuweisen ist, und daß er zu diesem Zweck an die Pfarrgeistlichkeit beider Erzdiöcesen die Aufforderung erlassen hat, binnen sechs Wochen ein vollständiges Verzeichniß der bei den einzelnen Kirchen bestehenden Ablässe unter Beifügung der päpstlichen Verleihungs-Urkunden an ihn einzureichen.

Schlawe, 14. Oct. [Graf Bismarck Theilhaber einer Fabrik.] Der Papierfabrikbesitzer Behrend zu Cöslin hat mit dem Besitzer von Varzin einen Contract geschlossen, nach welchem in Varzin eine Fabrik von Holzstoff, wie solcher bei der Fabrikation von Papier gebraucht wird, eingerichtet werden soll. Zu den Kosten dieser Einrichtung trägt Hr. Behrend ein Zehntel, Graf Bismarck neun Zehntel bei. Der Holzbedarf, welcher aus den Varziner Forsten zu festgesetzten Preisen entnommen wird, ist auf 1000 Klafter jährlich veranschlagt. Die Fabrik des Hrn. Behrend liefert bekanntlich sämmtliches Papier zu Telegraphen-Rollen für die Telegraphenämter des Nordd. Bundes und die von denselben verbrauchten (10 Millionen) Couverts. (Od.-Z.)

Kiel, 16. Oct. [Admiral Jachmann] ist heute hier eingetroffen und hat die im hiesigen Hafen liegenden Kriegsschiffe inspizirt.

Dresden, 16. Oct. [Die hiesigen Unruhen.] Gestern ist erst gegen Abend an den Straßenecken eine polizeiliche Aufforderung angeschlagen, welche von ferneren Zusammenrottungen abmahnt, und darauf hinweist, daß Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ruhe getroffen seien. Die „Constitutionnelle Zeitung" tadelt es, daß man vorgestern mit energischem Einschreiten so lange gezögert hat. Da sich auch am gestrigen Abend spät die tumultuirenden Zusammenläufe wiederholten, so wurden die bedrohten Punkte militärisch besetzt. Nachdem der Polizeidirector vergebens zum Auseinandergehen aufgefordert hatte, sprengten Reiterpatrouillen, diesmal mit gezogenem Säbel, die Zusammenrottungen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die meist aus Neugierigen bestehenden Gruppen vermindern sich, und die Ruhe kehrt zurück. Eine neue Bekanntmachung der Polizeibehörde zeigt heute an, daß bei eintretender Dunkelheit Militär patrouilliren und gegen jeden Tumult energisch einschreiten wird. Familienhäupter, Arbeitgeber und Lehrherren werden aufgefordert, ihre Angehörigen, die Dienstleute und Arbeiter Abends zu Hause zu halten. Der Rath warnt gleichfalls in einer Bekanntmachung vor weiteren ungesetzlichen Ausschreitungen.

Oesterreich. Pest, 16. Oct. [Tarifermäßigung.] In einer gestern stattgefundenen Conferenz der betr. Eisenbahn-Verwaltungen ist der Tarif für den Transport von Cerealien via Pest-Wien-Kehl um einige Francs per Tonne ermäßigt worden. (W. T.)

Prag, 16 Oct. [Gefürchtete Unruhen.] Heute sind von hier Truppen nach Kollin abgegangen, weil man dort Excesse befürchtete. (W. T.)

England. London, 15. Oct. [Wahlen.] Die „Daily News" glaubt sich zu der Annahme berechtigt, daß die Ausschreibungen zu den Wahlen am 11. Nov. erfolgen, die Wahlen in den Boroughs am 15. und 16., auf dem Lande dagegen am 18. und 20. stattfinden werden. — Die „Times" sagt, daß immer noch viel fünfprocentige italienische Rente gegen Bonds der Tabaksanleihe umgetauscht werden und daß für alle italienische Papiere eine günstigere Stimmung herrsche. (N. T.)

— 16. Oct. [Aus Rio de Janeiro] wird gemeldet: Die Alliirten haben Tebicuary erobert. Lopez entfloh in der Richtung von Villa franca. Zwei fremde Corvetten sind den Fluß hinaufgefahren. Man nimmt an, daß Lopez auf einer derselben entkommen ist.

Frankreich. Paris. [Graf Walewski] war kaum todt, als der Staatsminister und der Minister des kaiserlichen Hauses in seiner Wohnung erschienen, um seine Papiere zu versiegeln. Das Kaiserreich hat diese Sitte bei dem Tode aller seiner eminenten Diener beobachtet. Während ihres Lebens weiß man sich ihres Stillschweigens genügend zu versichern: das Interesse bindet ihre Zunge. Nach ihrem Tode aber scheint man den Hinterbliebenen jedesmal in dem Grade zu mißtrauen, daß man alles Geschriebene, das sich vorfinden läßt, sofort confiscirt. Auch ein Characterzug.

— [Die Beurlaubung], bereits früher angekündigt, ist nun im großen Maßstabe wirklich in der afrikanischen Armee und den Corps in den Süd- und Ostprovinzen zur Wahrheit geworden. Sämmtliche Eisenbahnlinien dieser Districte sind in den Wagen dritter Classe mit heimkehrenden Soldaten auf Halbjahresurlaub überfüllt. In Algerien, wo man namentlich das System der sogenannten freiwilligen Beurlaubungen hatte durchführen wollen, meldeten sich nicht genug urlaubslustige Soldaten, so daß eine Menge Beurlaubungen von Amts wegen ertheilt werden mußten. Die Gesammtzahl der Urlauber beträgt bis jetzt etwa 55,000 Mann.

Rußland. Odessa, 15. Oct. [Protest. Eisenbahn.] Der Metropolit der ungarisch-walachischen Kirche und Primas von Rumänien hat gegen den Verkauf der Klostergüter in den Donaufürstenthümern bei der Pforte und den Großmächten Protest erhoben. Die Juden in Rumänien erwarten, daß die Großmächte wegen der Zerstörung der Synagogen bei der Regierung Einspruch erheben werden. — Polyakoff hat definitiv die Concession für die Eisenbahnlinie Charkow-Asow erhalten. (N. T)

Spanien. Madrid, 15. Oct. Für den Sonnabend hier erwarteten Olozago (Salustiano) wird ein festlicher Empfang vorbereitet. — Die Centraljunta hat den Vorschlag gemacht, daß der Stadt Bejar für ewige Zeiten die Berechtigung ertheilt werde, einen Deputirten zu wählen, der den Namen „Deputirter für Bejar" führen soll. Sie hat ferner vorgeschlagen, den Polnischen Obersten Trouky, der während des Aufstandes die Bevölkerung von Bejar befehligte, eine höhere Charge vorrücken zu lassen. In nächster Zeit wird ein Decret erscheinen, welches für die Colonien die Weise der Wahl zu der verfassungsgebenden Volksvertretung näher bestimmt. So lange die Sclaverei noch fortdauert, sollen Neger nicht stimmberechtigt sein. Die Vertreter der Colonien sollen mit Vollmachten versehen werden, um die beste Methode zur Abschaffung der Sclaverei vorzuschlagen. Die amtliche „Gaceta de Madrid" enthält einen Erlaß der Minister der öffentlichen Arbeiten, des Handels und Unterrichts, wodurch der Elementarunterricht freigegeben wird. — In der Marine und der Armee haben viele neue Ernennungen stattgefunden, und das ganze Personal des Unterrichts-Ministeriums ist gewechselt worden. (N. T.)

— [Für die Republik.] In Barcelona hat jetzt die Revolutionsjunta sich für die Republik mit Prim als Präsidenten ausgesprochen, indem sie erklärte, daß, falls ihr Plan nicht allgemein angenommen werden sollte, Catalonien sich vom übrigen Spanien lossagen und ein eigenes republikanisches Gemeinwesen bilden würde. —

— [Der neue spanische Justiz-Minister] hat an die Gerichts-Präsidenten ein Rundschreiben gerichtet, worin er dieselben auffordert, streng vorzugehen. Es heißt in demselben: „Man muß mit der größten Energie jedes Attentat gegen Leben und Eigenthum verfolgen und bestrafen. Die Ehre der Revolution, welche die Ehre des Vaterlandes ist, muß sicher gestellt werden."

Danzig, den 17. October.

* Hr. Oberbürgermeister v. Winter ist gestern in Angelegenheiten der Wasserleitung nach Berlin, Stettin und Leipzig abgereist. — Heute begeben sich die Deputirten der Kaufmannschaft, die Hrn. Commerzienräthe Goldschmidt, Bischoff und Assessor Grieben zum deutschen Handelstage nach Berlin.

* [Vorschußverein.] In der gestrigen Quartals-General-Versammlung des Vorschußvereins, in welcher der stellvertretende Vorsitzende, Hr. H. v. Dühren, den Vorsitz führte, erstattete Hr. Fritsch den Geschäftsbericht. Das Vereinsvermögen betrug am 13. Septbr. c. 13,681 Thlr., (hinzugekommen sind in dem III. Quartal zum Reservefonds 64 Thlr., zum Mitgliederguthaben 749 Thlr.) Die Vereinsschulden betragen 43,387 Thlr. An Darlehen waren in den ersten 6 Monaten d. J., mit Einschluß der aus dem vorigen Jahre übertragenen Summen, 48 430 Thlr. 27 Sgr. ausgegeben; im 3. Quartal sind nach Abzug der Rückzahlungen hinzugetreten 11,553 Thlr. 6 Sgr., so daß für 59,984 Thlr. 3 Sgr. Wechsel vorhanden waren. Zinsen für ausgegebene Darlehne sind einschließlich der Uebertragung aus dem Vorjahre aufgekommen 3601 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. An Geschäftskosten sind verausgabt 937 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf., dagegen vereinnahmt 138 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.; es bleiben noch zu decken 798 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. Bis zum Schlusse des 1. Semesters waren an Spareinlagen niedergelegt 1610 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., im 3. Quartal traten hinzu 249 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf., bis Ende September zusammen 1859 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. Am 30. Juni betrug die Mitgliederzahl 718 Personen, dazu sind eingetreten 78, ausgeschieden 17, am 30. Sept. also Mitglieder 779. Der Gesammtumsatz bis zum Schlusse des Sept. vorigen Jahres wurde notirt mit 81,971 Thlr., in diesem Jahre sind bis dahin umgesetzt 258,555 Thlr., gegen das Jahr 1867 mehr 176,584 Thlr. Es übersteigt der Umsatz für die 9 Monate dieses Jahres den des vorigen ganzen Jahres bereits um 123,090 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. — Nachdem 10 Mitglieder wegen rückständiger Beiträge resp. wegen gegen dieselben eingeleiteter Klagen ausgeschlossen sind, ertheilt die Versammlung dem Verwaltungsrath und Vorstand die nachgesuchte Indemnität dafür, daß 2200 Thlr. mehr Depositen angenommen sind, als die letzte Generalversammlung bestimmt hatte und gestattet dem Vorstande, in dem laufenden Quartal bis zur Höhe des $3\frac{1}{2}$fachen Betrages des Mitgliedervermögens Depositen anzunehmen. Die Versammlung fordert jedoch den Vorstand auf, einer demnächst einzuberufenden Generalversammlung einen Antrag auf Abänderung des Statuts dahingehend vorzulegen, daß das Guthaben der Mitglieder auf den Höchstbetrag von 75 oder 100 Thlr. statt wie bisher 50 Thlr. normirt wird. Es soll auf diesem Wege das Vereinsvermögen vergrößert werden.

* [Marine.] Nachdem man im Laufe dieser Woche mit der Streckung und mit der Richtung des Vorstevens zu S. M. Schrauben-Corvette „Ariadne" fertig geworden, wurde heute mit der Richtung der Spanten begonnen.

* [Zu dem Stapellauf der Corvette „Elisabeth"], der morgen (Sonntag) Nachmittags um $1\frac{1}{2}$ Uhr auf der Königl. Werft stattfindet, werden zur Erhöhung der Feierlichkeit große Vorbereitungen getroffen. Zwei große Tribünen für die Behörden und das Publikum sind errichtet, der zum Empfange der Ehrengäste bestimmte Segelmacherraum ist aufs festlichste mit Blumengewinden und hunderten von Flaggen decorirt, ein Marinetruppen-Commando ist bereits hier eingetroffen, und auch an einem Büffet fehlt es nicht; letzteres ist Herrn Hoflieferanten Franz Rösch übertragen worden.

— Am Donnerstag erlitt der Schiffsbohrer Ziehl beim Richten der Spieren zum Heben der Spanten eine so heftige Contusion an Brust und Rückgrat, daß er per Tragkorb in seine Wohnung gebracht werden mußte. — Gestern beim Einkanten des Schlittens zum Ablauf der Corvette „Elisabeth" wurde dem Schiffszimmergesellen Schmidt aus Stettin der Zeigefinger an der rechten Hand abgequetscht.

* Schwurgerichts-Verhandlungen vom 16. Octbr.] Am 21. Juni Morgens waren der Gärtner Herrmann Kenzlin und Arbeiter Hintz nach einem Hause in der Häkergasse gegangen, um dort ein Mädchen zu besuchen. Hintz, welcher nicht wußte, in welcher Stube das Mädchen wohnte, rief laut: „Mathilde, mach auf!", ging schließlich drei Treppen hoch und klopfte hier an die Thüre der Wohnung des Schiffszimmermanns Kugler. In Folge dessen forderte die verehel. Kugler sie auf, sich zu entfernen, widrigenfalls sie ihre Miether herbeirufen werde. Gleich darauf trat Kugler in Begleitung seiner Frau heraus und ging mit erhobenem Arm auf Kenzlin los, er zog seinen Arm jedoch gleich zurück und fiel bewußtlos zur Erde nieder. Kugler hatte in den rechten Oberarm einen Messerstich erhalten, welcher die großen Blutgefäße durchschnitten hatte. Er blutete sehr und mußte ins Lazareth gebracht werden. Die Wunde wurde nach zwei Tagen brandig und um möglicher Weise das Leben des Kugler zu erhalten, erfolgte an demselben Tage die Amputation des Armes. 14 Tage darauf starb Kugler an Erschöpfung Nach der Beweisaufnahme hat Kenzlin dem Kugler den tödtlichen Stich beigebracht. Er bestreitet, dies vorsätzlich gethan zu haben, behauptet vielmehr, daß Kugler ihn geschlagen habe und um diesen Angriff von sich abzuwehren, hätte er seine Hand vorgestreckt, in der er sein Messer gehalten, das er kurz vorher, um Kautabak abzuschneiden, geöffnet hatte. Er giebt die Möglichkeit zu, daß Kugler auf das Messer heraufgeschlagen und sich so die Verletzung zugefügt habe. Indessen hat Kugler bekundet, daß einer der Männer ihm ohne Weiteres die Verletzung beigebracht hat und die verehelichte Kugler will geradezu gesehen haben, daß Kenzlin ihrem Manne den Stich beigebracht hat, als dieser mit erhobenem Arm ihn von der Thüre wegwies. Die Geschworenen sprachen das Schuldig aus, nahmen jedoch mildernde Umstände an. Der Gerichtshof erkannte auf 2 Jahre Gefängniß.

2. Im April c. zog die Wittwe Hein nach einer andern Wohnung auf der Brandstelle. Abends befanden sich ihre Sachen noch auf der Straße, während sie dabei Wache stand. In der Nähe standen der Maurergeselle Hallmann, Arbeiter Balzer und Zimmergeselle Duffke. Plötzlich trat Hallmann an ihre Sachen, ergriff ein Packet Betten und lief damit weg. Die Hein schrie und machte sich an die Verfolgung des Diebes, wurde aber durch Duffke, welcher sie ergriff, durch Faustschläge mißhandelte und zur Erde warf, gehindert. Als sie sich erholt hatte und die Verfolgung fortsetzen wollte, ergriff sie wieder Balzer, versetzte ihr Fußstöße in die Seite und warf sie zur Erde. Beide, Balzer und Duffke, liefen sodann dem Hallmann nach. Durch die Beweisaufnahme ist festgestellt worden, daß alle drei Personen gemeinschaftlich nach vorgängiger Abrede gehandelt haben. Sie sind des Raubes angeklagt. Die Geschworenen sprachen gegen sie das Schuldig aus, nur bei Hallmann verneinten sie die Gewalt an der Person der Hein. Der Gerichtshof bestrafte: Hallmann wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängniß, Balzer und Duffke wegen Raubes auf öffentlichem Wege mit je 10 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Polizei-Aufsicht.

3. Der 17jährige Friedrich Dublinski aus Liebemühl ist geständig, während er bei dem Muldenhauer Leibe in Piekelken als Koch diente, zu drei verschiedenen Malen in der Wohnung des Leibe Brand gelegt zu haben und zwar einmal im Bette des Leibe, einmal im Lagerstroh und einmal auf dem Boden des Leibe in einem Haufen Spähne. Das Feuer, welches bereits die nächst umliegenden Gegenstände ergriffen hatte, wurde in allen Fällen rechtzeitig entdeckt und gelöscht. Dublinski giebt an, daß er die Feuer aus Rache angelegt habe, weil ihn sein Meister in dem Glauben, er sahne die Milch, welche er von der Försterfrau Horn holen mußte, unterwegs ab, während dies doch die Frau Horn bereits gethan, bestraft hatte, und weil er hoffte, dann aus dem Dienste des Leibe entlassen zu werden. Ohne Zuziehung von Geschwornen erkannte der Gerichtshof auf 10 Jahre Zuchthaus.

* Der „N. Elb. Anz." behauptet, daß unser Bericht über die Elbinger Oberbürgermeisterwahl „theilweise unwahr, theilweise tendenziös gefärbt ist" und macht „seine Leser darauf aufmerksam, daß er in der nächsten Nummer eine wahrheitsgetreue Darstellung dieser Angelegenheit bringen wird." Wir werden dem „N. Elb. Anz." für diese Darstellung sehr dankbar sein und wollen gerne unsere weiteren Bemerkungen über die Vorgänge bei der Elbinger Oberbürgermeisterwahl so lange zurücklegen, bis uns die in Aussicht gestellte Darstellung zugegangen ist. Indeß müssen wir doch schon heute hervorheben, daß unser Urtheil über jene Vorgänge sich nicht bloß auf den Bericht des „Elb. Volksbl.", sondern auch auf den des „N. Elb. Anz." selbst stützt und wenn der „N. Elb. Anz." auch vielleicht nach einer vorgenommenen Vergleichung mit uns gern zugeben wird, daß sein eigener Bericht über die betreffenden Vorgänge nicht so ausführlich und klar ist, wie derjenige des „Elb. Volksbl.", so wird er doch seinen Bericht nicht als „unwahr und tendenziös" bezeichnen wollen. Auch in diesem wird die Thatsache mitgetheilt, auf die es hauptsächlich ankommt: die Thatsache nämlich, daß die Majorität der Elbinger Stadtverordneten den aus der Mitte der Versammlung gestellten und von mehreren Stadtverordneten vertheidigten Antrag abgelehnt hat, der Versammlung vor der Wahl die über die Candidaten eingegangenen Schriftstücke mitzutheilen. Wir müssen dabei stehen bleiben, daß ein solches Verfahren der Majorität in keiner Weise zu rechtfertigen und daß es auch in Stadtverordneten-Versammlungen, in denen liberale Männer sitzen, nicht üblich ist. Das hoffen wir auch dem „N. Elb. Anz." klar machen zu können.

— [Bestätigung.] Der zum Bürgermeister von Schwetz gewählte Kreisgerichts-Bureau-Assistent Technau ist bestätigt worden.

— [Wiederaufbau von Riesenburg.] Wie die „Ostbahn" hört, soll Riesenburg, welches vor dem Brande sehr unregelmäßig gebaut war und enge, winkelige Gassen hatte, nach einem neuen, einheitlichen Plane wieder aufgebaut werden. Hr. Vermessungs-Revisor Fristrow befindet sich gegenwärtig im Auftrage der K. Regierung dort, um Material für die Entwerfung dieses Planes zu sammeln.

* [Ernennung.] Dem Sanitätsrath Dr. Siehr zu Insterburg ist der Charakter als Geh. Sanitätsrath verliehen worden.

Gumbinnen, 14. Oct. [Holzschuhe.] Um der handarbeitenden Bevölkerung unseres Bezirks in der Eröffnung eines neuen Industriezweiges Verdienst zu verschaffen, hat der Hilfs-Verein für Ostpreußen auf seine Kosten einen Verfertiger von Holzschuhen aus der Düsseldorfer Gegend hierher kommen lassen, um Arbeitern in hiesiger Gegend in seinem Gewerbe Unterricht zu ertheilen. Die Schuhe sind von Holz ähnlich den hier gebräuchlichen „Klumpen", nur zierlicher gearbeitet, auf der Sohle mit Fellen und über dem Fußblatte mit Leder ausgefüttert und schwarz oder gelb mit einiger Verzierung lakirt. Der Preis beträgt für das Paar 15 bis 20 Sgr. (K. H. Z.)

Bericht über die Thätigkeit des Armen-Unterstützungs-Vereins zur Verhütung der Bettelei.

In der gestrigen General-Versammlung der Mitglieder des hiesigen Armen-Unterstützungs-Vereins erstattete der Vorsitzende zunächst im Namen des Vorstandes folgenden Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins:

„Im Januar d. J. stellte eine Anzahl von Bewohnern der Langgasse im hiesigen Gewerbeverein den Antrag, die Bürger möchten sich vereinigen, um der damals in auffallender Weise überhand nehmenden Bettelei auf den Straßen und in den Häusern entgegenzutreten, da dieselbe die Armen vollständig demoralisire und für die Bürger, zumal in den offenen Geschäften, eine unerträgliche Last sei.

Der Antrag fand in den verschiedensten Kreisen der Einwohnerschaft Zustimmung und führte im Monat März zur Gründung unseres Armen-Unterstützungs-Vereins, welcher, wie das Statut es ausspricht, den Zweck hat, der Haus- und Straßenbettelei entgegenzuwirken und wahrhaft Bedürftige durch Nachweisung von Arbeit, durch Lebensmittel, Kleidung u. s. w. zu unterstützen.

Wenn wir schon jetzt über eine erst halbjährliche Wirksamkeit, deren Hauptheil in die Sommermonate fällt, einen Bericht erstatten, so geschieht dies lediglich, um von Neuem die Aufmerksamkeit unserer Mitbürger auf diese Angelegenheit zu lenken. Durch unsere bisherige Thätigkeit sind wir in der von vornherein ausgesprochenen Ueberzeugung bestärkt, daß durch eine allgemeine Betheiligung der Bürgerschaft bei der freiwilligen Armenpflege viel für die Hebung eines großen, vernachlässigten und verwahrlosten Theiles unserer Bevölkerung geleistet werden könnte.

Bei der Gründung unseres Vereins wurde uns von vielen unserer Mitbürger auf unsere Bitte, sie möchten demselben beitreten, die Antwort, sie würden es gerne thun, wenn sie gesehen, daß der Verein in Wirksamkeit getreten und lebensfähig sei. Der nachstehende Bericht wird, so hoffen wir, die in dieser Beziehung gehegten Bedenken beseitigen.

Der Verein zählt gegenwärtig 928 Mitglieder, von denen ca. 200 (und zwar 140 Männer und 60 Frauen) in den 17 Armenbezirken, in welche wir für jetzt die Stadt getheilt haben, als Armenpfleger thätig sind.

Die Summe der Beiträge dieser Mitglieder pro 1868 beträgt 4732 Rthlr. 25 Sgr. Außerdem sind einmalige Geschenke eingegangen bis jetzt 424 Rthlr. 4 Sgr. Der höchste jährliche Beitrag eines Mitgliedes beträgt 120 Rthlr., der niedrigste 12 Sgr. 371 Mitglieder zahlen monatliche Beiträge im Betrage von $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis 10 Rthlr. pro Monat, 316 Mitglieder zahlen Quartals-Beiträge von 5 Sgr. bis 8 Rthlr., 197 Mitglieder zahlen jährliche Beiträge von 15 Sgr. bis 40 Rthlr.

Die Kasseneinnahmen vom Monat März bis zum 10. October haben betragen:

1) an bisher eingegangenen Beiträgen		3867. 25. 6.
2) an einmaligen Geschenken		424. 4. —
3) an Bank-Zinsen		4. 28. —
in Summa Rthlr.		4296. 27. 6.

Die Ausgaben in demselben Zeitraume haben betragen:

1) für Einrichtungen im Bleihofe, Transportkosten, Drucksachen, Bücher und Extraordinaria Rthlr.		140 29. —
2) Gehalt für den Inspektor und den Einsammler der Beiträge		279. 20. —
3) Lebensmittel		
Brod	1685. — —	
Mehl und Grütze	95. — —	
Kafee und Reis	126. — —	
Milch und Diverses	4. 12. 10	
		1910. 12. 10.
4) Bekleidung		646. 16. 4.
5) Heizmaterial		44. 15. —
6) Baare Armengelder		15. 16. —
7) Vorschuß für Arbeitslohn		20. — —
Rthlr.		3057. 19. 2.
Außerdem sind noch unbezahlte Rechnungen für Brod, Kafee, Bekleidung rc. im Betrage von ca.		150. — —
so daß im Ganzen ausgegeben sind vom März bis 10. October		3207. 19. 2.

Der Kassenbestand beträgt sonach 1089 Rℓ 8 Sgr 4 ₰. Rechnet man hierzu noch die bis Ende December noch einzuziehenden Mitglieder-Beiträge mit 864 Rℓ 29 Sgr 6 ₰, so bleiben noch zur Disposition bis zum 1. Januar 1869 für 2½ Monate 1954 Rℓ 7 Sgr 10 ₰.

Der Geschäftsgang in unserm Verein ist im Wesentlichen folgender: Alle 3 Wochen (für jetzt an einem Mittwoch) findet in jedem der 17 Armenbezirke gleichzeitig unter dem Vorsitze der Vorsteher der Bezirke eine Versammlung der Armenpfleger statt, in welcher über die Unterstützungsgesuche entschieden wird. Zwei Tage nach den Bezirksversammlungen treten die Bezirksvorsteher und die andern Vorstandsmitglieder zusammen, um über die in den einzelnen Bezirken ausgesprochenen Bewilligungen definitiv zu beschließen. Die Bewilligung einer Unterstützung wird stets nur für den Zeitraum von drei Wochen ausgesprochen; soll die Unterstützung fortdauern, so muß in jeder Sitzung ein darauf gerichteter Antrag von dem Armenpfleger erneuert werden. Dem Armen werden als Unterstützung hauptsächlich Lebensmittel (Brod, Mehl, Grütze, Kaffee, Kartoffeln ꝛc.) Kleidungsstücke, Wäsche und Brennmaterial gewährt, Geldunterstützungen werden nur ausnahmsweise bewilligt.

In der ersten Sitzung der Armenpfleger am 6. März c. kamen 353 Gesuche um Unterstützung zur Verhandlung und wurden davon 230 berücksichtigt. Die Zahl der Gesuche mehrte sich von da ab sehr schnell um ein Bedeutendes, namentlich befanden sich unter der Zahl der Hilfesuchenden Viele, welche die Bezahlung schuldiger Wohnungsmiethe oder die Auslösung verpfändeter Sachen verlangten. Bis zu der Sitzung am 24. April waren seit Anfang März 510 neue Gesuche hinzugekommen und die Zahl der Bewilligungen um 263 gestiegen. Vom Monat Mai ab verminderte sich die Zahl der Unterstützungs-Gesuche sehr erheblich. In der Sitzung vom 18. September lagen 442 Gesuche weniger zur Verhandlung vor, als in der Sitzung vom 24. April. Die Zahl der gegenwärtig unterstützten Personen resp. Familien beträgt 380—400. Von Sitzung zu Sitzung, also im Laufe von 3 Wochen, sind in den letzten Monaten durchschnittlich 12—15 neue Gesuche eingegangen.

An die Armen des Vereins sind von Monat März ab bis jetzt im Ganzen ausgetheilt: 55,700 ℔ Brod, 2220 Port. Mehl (à 1 ℔), 1338 Port. Grütze und Reis (à 1 ℔), 646 ℔ Kaffee, 121 ℔ Cichorien, ca. 12 Schock frische Flundern, 3 Tonnen Salzheringe, ca. 6 Scheffel Kartoffeln, ca. 1 Klafter Brennholz und Torf, 147 Quart Milch für kleine Kinder, 2 Säcke Backobst, 12 Paar Holzpantoffeln, 67 Paar Schuhe, 236 Hemden, ca. 300 andere Kleidungsstücke, 47 Strohsäcke (incl. Füllung). Ferner wurden vertheilt eine Anzahl von wollenen Schlafdecken, Bettlaken, Bettbezügen.

Die Brod- und Grütze-Vertheilung findet wöchentlich zweimal, Montag und Freitag Nachmittag, in dem von dem Magistrat uns bereitwilligst überlassenen städtischen Hause auf dem Bleihofe unter Aufsicht von mehreren unserer Mitglieder statt.

Als eine seiner Hauptaufgaben hat es der Verein von vornherein betrachtet, für die noch irgend arbeitsfähigen Armen eine ihren Kräften und Fähigkeiten entsprechende **Arbeit** zu verschaffen. Je mehr wir uns mit den Verhältnissen unserer ärmeren Bevölkerung vertraut machen, um so mehr befestigt sich in uns die Meinung, daß von der Lösung dieser Aufgabe eine Verbesserung der materiellen und sittlichen Zustände derselben wesentlich abhängt. Abgesehen davon, daß die augenblicklich im Holzhandel sehr ungünstigen Verhältnisse die Ursache sind, daß einem größeren Theile unserer Arbeiter die sonst gebotene Arbeits-Gelegenheit fehlt, ist auch bei normalen Verhältnissen des Handels und des Gewerbebetriebes während des Winters ein Theil unserer männlichen Arbeiter und während des ganzen Jahres viele Frauen ohne Beschäftigung. Mehrfache Aufnahmen haben ergeben, daß die Zahl der Wittwen und die Zahl der unbeschäftigten Mädchen hier eine unverhältnißmäßig große ist. Die Resultate, welche wir in Bezug auf Beschaffung von Arbeitsgelegenheit bisher erreicht haben, konnten begreiflicherweise bei der kurzen Zeit unserer Wirksamkeit nur geringe sein. Von April bis October sind ca. 110 Frauen in ihren Wohnungen mit Nähen von Kleidungsstücken (theils für unsere Armen, theils zum Verkauf, theils für die Stadtarmen, für die wir nach einem mit dem Magistrat am 2. Juli c. abgeschlossenen Vertrage den größten Theil der Kleidungsstücke liefern), ferner mit Säckenähen beschäftigt.

Ferner wurden auf dem Bleihofe unter Aufsicht unsers Inspectors seit Ende April fast fortlaufend 5—7 Frauen und 1 Mann mit dem Anfertigen von großen Packsäcken beschäftigt; jede Frau macht täglich ca. 25 Säcke, einige, die durch ihre Kinder unterstützt wurden, auch 35—40 (Verdienst dieser Frauen je nach ihren Leistungen 5 bis 10 Sgr pro Tag); 12 bis 17 Frauen fertigten während einer Woche, ebenfalls unter Aufsicht, aus polnischen Säcken Pläne (Verdienst pro Tag 3 bis 6 Sgr). Von anderen Arbeiten, die durch unsere Armen gemacht wurden, erwähnen wir noch, daß für die Zeit von 3 Wochen 16 Frauen auf dem Oliven-Speicher mit Erbsenlesen (Verdienst 5—6 Sgr täglich), von der Ostsee-Fischerei-Gesellschaft 2—3 Frauen längere Zeit mit Fischkehlen beschäftigt waren (Verdienst 7½ Sgr pro Tag) und daß einer Anzahl Frauen durch Vermittelung des Vereins zeitweise Beschäftigung in verschiedenen Häusern verschafft wurde. Auch von Seiten der Armenpfleger ist, soweit es irgend möglich war, für Arbeitsgelegenheit für die Armen gesorgt worden. Die Berichte führen u. A. an: 15 Mädchen, die ganz heruntergekommen waren, wurden, nachdem sie eingekleidet waren, als Dienstmädchen und Aufwärterinnen, und ca. 25 andere Arme in feste Stellen (1 als Nachtwächter auf ein Gut, 2 in eine Fabrik ꝛc.) gebracht.

Leider hat bei dem Mangel an Arbeit noch eine bedeutende Zahl Arbeit suchender Personen abgewiesen werden müssen. Dies wurde um so mehr bedauert, als nach dem Bericht der mit diesem Zweige unserer Thätigkeit betrauten Vorstands-Mitglieder der rege Wunsch, Arbeit zu erhalten, und die Freude selbst über den geringsten Verdienst sich auch bei den ärmsten und zum Theil verkommenen Personen dauernd gezeigt hat, und dieselben von einer Zuverlässigkeit gewesen sind, wie man sie kaum erwarten durfte. Der ganze Verlust, den der Verein bei Arbeiten, (die er den Armen in den Häusern auftrug, erlitt, beträgt etwas über 5 Rℓ. Der Frage, wie für unsere Armen mehr Arbeitsgelegenheit zu schaffen ist, werden wir auch in Zukunft stete Aufmerksamkeit zuwenden, und unsere Mitbürger würden uns zu größtem Dank verpflichten, wenn sie uns hierbei mit Rath und That zur Hand gingen. Wir werden bestrebt sein, sobald unsere finanzielle Lage uns dies gestattet, eine oder mehrere größere Arbeitsstellen einzurichten, an denen unter unserer Aufsicht Frauen mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt werden sollen. (Schluß folgt.)

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. October. Aufgegeben 2 Uhr 14 Min.
Angekommen in Danzig 3½ Uhr.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen, Oct. . .	68¼	68¼	3½% ostpr. Pfandb.	78	78⅛
Roggen flau,			3½% westpr. do.	75 6/8	75⅛
Regulirungspreis	57½	58¾	4% do. do.	83	83 2/8
Oct.	57½	58½	Lombarden . . .	109	108 4/8
Frühjahr . . .	51½	52	Lomb. Prior.-Ob.	216 2/8	216 4/8
Rüböl, Oct. . . .	9 5/12	9⅓	Oestr. National-Anl.	54 2/8	54 4/8
Spiritus matt,			Oestr. Banknoten	88	88
Oct.	18	18⅙	Russ. Banknoten.	85 6/8	85
Frühjahr . . .	17	17 1/12	Amerikaner . . .	78 5/8	78 2/8
5% Pr. Anleihe .	103	102⅞	Ital. Rente . . .	51 7/8	51⅞
4½% do.	95 1/8	95⅛	Danz. Priv.-B. Act.	—	106
Staatsschuldsch. .	81 3/8	81⅝	Wechselcours Lond.	6.23 5/8	6.23 6/8

Fondsbörse: sehr fest.

Frankfurt a. M., 16. Octbr. Effekten-Societät. Matt. Amerikaner 77 11/16, Creditactien 213⅞, Staatsbahn 265¼, Ital. Tabaksanleihe 82.

Wien, 16. Octbr. Abend-Börse. Schluß etwas matter. Creditactien 209,60, Staatsbahn 259,30, 1860er Loose 83,60, 1864er Loose 95,30, Bankactien 757,50, Galizier 207,75, Lombarden 186,30, Napoleons 9,25½.

Hamburg, 16. Oct. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine höher. Roggen fest. Weizen pr Oct. 5400 Pfd. 127 Bancothaler Br., 126½ Gd., pr Oct.-Nov. 124 Br. 123 Gd., pr Nov.-Dec. 121 Br., 120 Gd. Roggen pr Oct. 5000 Pfd. 95 Br., 94½ Gd., pr Oct.-Nov. 93½ Br., 93 Gd., pr Nov.-Dec. 92 Br., 91 Gd. Hafer stille. Rüböl niedriger, loco 19⅝, pr Oct. 19⅝, pr April-Mai 20¾. Spiritus 26½, Forderungen höher. Kaffee sehr ruhig. Zink sehr stille. Petroleum sehr matt, loco 13⅝, pr Oct. 13⅝. — Sehr trübes Wetter.

Bremen, 16. Octbr. Petroleum, Standard white, loco 5 17/24 à 5 19/24, pr Dezember 5 11/12.

Amsterdam, 16. Octbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen und Roggen stille. Roggen pr October 206, pr März 203. Raps pr April 61. Rüböl pr Herbst 30, pr Mai 31¼, pr September 33. — Wetter veränderlich.

London, 16. Oct. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,910, Gerste 1980, Hafer 21,130 Quarters. Weizen vernachlässigt, ausgenommen billiger russischer, der für das Ausland gekauft wurde. Gerste und Hafer ½ s. höher. Mehl unbelebt. — Sehr schönes Wetter.

London, 16. October. (Schlußcourse.) Consols 94 11/16. 1% Spanier 33⅜. Italienische 5% Rente 52⅜. Lombarden 16⅜. Mexicaner 16⅛. 5% Russen de 1822 88⅜. 5% Russen de 1862 88¼. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 41⅛. 8% rumänische Anleihe 82½. 6% Vereinigte Staaten pr 1882 72⅜. Wechselnotirungen: Berlin 6,26½. Hamburg 3 Mon. 13 Mk. 10½ a 10⅝ Sch. Frankfurt 120¼. Wien 11 fl. 80 Kr. Petersburg 32¼.

Liverpool, 16. Octbr. (Von Springmann & Co.) [Baumwolle.] 10,000 Ball. Umsatz. Middling Orleans 11, middling Amerikanische 10¾, fair Dhollerah 8⅛, middling fair Dhollerah 7¾, good middling Dhollerah 7½, fair Bengal 6⅞, new fair Oomra 8, good fair Oomra 8¼, Pernam 10⅝, Smyrna 8¼. Fest.

— (Schlußbericht.) 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Preise stetig.

Liverpool, 16. Oct. (Wochenbericht vom 9.—15. October.) Wochenumsatz: 86,390, davon für Speculation 11,460, für Export 17,820, für Handel 57,110, wirklicher Export 17,807, Wochen-Import 54,740, Vorrath 407,000. Tagesimport 9485 Ballen, davon ostindische 9472 Ballen.

Paris, 16. Octbr. Schluß-Course. 3% Rente 69,90—69,80. Italienische 5% Rente 52,90. Oesterreichische Staats-Eisenb.-Actien 568,75, Oesterreichische ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Credit-Mobilier-Actien 280,00. Lombardische Eisenbahn-Actien 415,00. Lombard. Prioritäten —. 6% Verein. St. pr 1882 (ungestempelt) 82¼ cp. dét. Flau.

Paris, 16. Octbr. Rüböl pr Octbr. 82,00, pr Januar-April 81,50. Mehl pr October 66,50 Hausse, pr Januar-April 62,75. Spiritus pr October 75,00. — Bewölkt.

Petersburg, 16. Oct. Wechselcours auf London 3 Mon. 32 31/32—33 1/16, auf Hamburg 3 Mon. 29 13/16—29 15/16 Sch., auf Amsterdam 3 Mon. 164½, auf Paris 3 Mon. 345 — 346½, 1864er Prämien-Anleihe 135¼. 1866er Prämien-Anleihe 132. Große Russische Eisenbahn 121. — Productenmarkt. Gelber Lichttalg loco 53. Roggen pr Oct. 8¾. Hafer pr Oct. 5¾. Hanf loco 38. Hanföl loco 3,40.

Antwerpen, 16. Octbr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Günstiger. Raffinirtes, Type weiß, loco 49½, pr October 49½, pr November-December 50.

Lissabon, 15. Oct. Mit dem fälligen Dampfer sind folgende aus Rio de Janeiro vom 23. v. M. datirte Berichte eingetroffen: Abladungen von Kaffee seit letzter Post: Nach der Elbe und dem Kanal 28,998, nach der Ostsee 4600, nach Nordamerika 34,075, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 12,297 Sack. Vorrath 200,000 Sack. Markttendenz günstig. Preis für good first 6200—6400 Reis. Cours auf London 19—19½d. Fracht nach dem Kanal 32—37s. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Canal fanden nicht Statt. Preis für Triester Mehl 36,000, fur Salz 950—1050.

Newyork, 15. Oct. [Schlußcourse.] (pr atlantisches Kabel.) Gold-Agio eröffnete 37¾ und schloß 38, während der Börse schwankte dasselbe um ¾. Wechselcours a. London in Gold 107¾(?), 6% Amerik. Anleihe pr 1882 113⅝, 6% Amerikanische Anleihe pr 1885 111⅞, 1865er Bonds 109¼, 10/40er Bonds 105⅞, Illinois 145, Eriebahn 48½, Baumwolle, Middling Upland 25¼, Petroleum, raffinirt 29, Mais 1. 18, Mehl (extra state) 7. 70. — 8. 30. — Der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Germania" ist heute hier eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 17. October.

Weizen pr 5100℔ fl. 525—580.
Roggen pr 4910℔ 125—131/2℔ fl. 393—406.
Hafer pr 3000℔ fl. 222—225.
Erbsen pr 5400℔ weiße fl. 429.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 17. October. [Bahnpreise.]

Weizen, weißer 130/132—135/136℔ nach Qualität 95/96 bis 97½/99 Sgr auch mehr, hochbunt und feinglasig 132/3—135/7℔ von 93½/95—96/96⅔/97 Sgr, dunkelbunt und hellbunt 130/2—133/6℔ von 87½/88—92½/95⅔ Sgr, Sommer- und roth Winter- 133/4 bis 137/139℔ von 87—88½/89 Sgr pr 85℔.
Roggen 128—130—132/3℔ von 66⅔—67½—68 Sgr pr 81⅚ ℔.
Erbsen nach Qualität von 71—73 Sgr pr 90℔.
Gerste, kleine 105/6—110/112℔ von 57/58—60/61 Sgr nach Qualität, große 110/12—117/18℔ von 59/60—61/62½ Sgr nach Qualität pr 72℔.
Hafer 38—39 Sgr pr 50℔.
Spiritus heute ohne Zufuhr.

Getreide-Börse. Wetter: feucht. Wind: W. — Heute sind 130 Last Weizen verkauft worden. Preise unverändert. Bunt 130/1, 131, 131/2℔ fl. 545, fl. 550, hellbunt 133℔ fl. 560, fl. 565, hochbunt glasig 133/4℔ fl. 570, fl. 571, fl. 572, weiß 133/4℔ fl. 577, fl. 580 pr 5100℔. — Roggen unverändert. 125℔ fl. 395, 127℔ fl. 399, 128/9℔ fl. 401, fl. 402, 130℔ fl. 403, 131℔ fl. 405 pr 4910℔. Umsatz 50 Last. — Weiße Erbsen fl. 429 pr 5400. — Hafer fl. 222, fl. 225 pr 3000℔. — Spiritus nicht gehandelt.

* Kartoffeln 2 Sgr. pro Maß.

* [Preise für Stroh und Heu.] Für Stroh wurde bezahlt pr Schock 6—7 Rℓ, für Heu pr Centner 25 Sgr.

Danzig, den 16. October.

np [Wochenbericht.] Die Witterung blieb die Woche über herbstlich, der Wind unstät, so daß nur wenige Schiffe in unseren Hafen haben einlaufen können. Die Marktberichte des Auslandes blieben ohne Interesse; in London sowohl wie im ganzen Königreiche treffen Zufuhren eigenen Gewächses über Bedarf ein und da die Qualität vollständig befriedigt, kommt keine Nachfrage nach fremden Weizen auf; man scheint dort allgemein der Ansicht zu sein, daß gegenwärtige Preise sich nicht behaupten werden und billigere eintreten müssen. Die Zufuhren zu unserem Markte waren mäßig und fanden Nehmer zu ziemlich unveränderten Preisen, hauptsächlich zur Verladung nach den Küsten Englands, wohin bei der schönen Qualität der diesjährigen Ernte Verschiffungen in Segelschiffen gewagt werden können. Sobald Frachten und Assecuranzen steigen, müßte, um das Geschäft fortzusetzen, eine Ermäßigung unserer Preise stattfinden. Bei einem Umsatze von ca. 1200 Lasten bezahlte man roth 135, 139℔ fl. 510, 530, bunt 128/9, 131, 133℔ fl. 530, 540, 550, hellbunt 128, 131/2, 135, 137℔ fl. 550, 560, 570, 572½, hochbunt glasig 131/2, 136℔ fl. 570, 580, hochbunt 134, 135/6℔ fl. 575, 580, weiß 132, 133℔ fl. 590, 595. — Roggen gegen vergangene Woche ganz unverändert. Umgesetzte ca. 160 Lasten bedangen bei 125, 129℔ fl. 396, 401, 130/1, 133℔ fl. 404, 410. — Weiße Erbsen nach Qualität fl. 426, 429, 432, 438—444 bezahlt. — Gerste nach Befriedigung der Nachfrage zu augenblicklicher Verschiffung vernachlässigt und schließlich 1 a 1½ Sgr pr Scheffel billiger verkauft; große 116, 117/8℔ fl. 366, 372; kleine 110, 119℔ fl. 360, 372. — Hafer fl. 222, 225. — Die während der Woche zugeführten ca. 25,000 Quart Spiritus wurden zu 17¼, 17½, 17⅔, 17½, 17¾ Rℓ pr 8000 % placirt.

Elbing, 16. October. (N. E. A.) Witterung: kühl und trocken. — Wind: Süd-West. — Bezahlt ist: Weizen hellglasig 132, 133℔ 92 Sgr pr Schfl., do. bunter 132℔ 91 Sgr pr Schfl., do. roth 135℔ 89 Sgr pr Schfl. — Roggen bei Partie 126℔ 65 Sgr pr 80 Z.-℔. — Gerste große weiße 117℔ 63½ Sgr pr Schfl., do. do. hell 115℔ 59 Sgr pr 70 Z.-℔., do. do. braun 111℔ 56 Sgr pr 70 Z.-℔, do. kleine weiße 111℔ 60 Sgr pr Schfl., do. do. braun mit Geruch 106℔ 53 Sgr pr Schfl. — Hafer nach Qualität 34 bis 37 Sgr pr 50 Z.-℔ — Erbsen weiße Koch-, 70—72 Sgr pr Schfl. — Spiritus ohne Zufuhr und Umsatz.

Königsberg, 16. October. (K. H. Z.) Weizen loco unverändert, hochbunter pr 85℔ Zollg. 90/100 Sgr Br., 135℔ 95 Sgr bez., 134/35℔ 94 Sgr bez., bunter pr 85℔ Zollg. 85/95 Sgr Br., rother pr 85℔ Zollg. 83/92 Sgr Br., 134℔ 86 Sgr bez. — Roggen loco fest, pr 80℔ Zollg. 65/70 Sgr Br., 126 bis 128/29℔ 67½ Sgr bez., pr October pr 80℔ Zollg. 68½ Sgr Br., 67½ Sgr Gd., pr Frühjahr pr 80℔ Zollg. 64½ Sgr Br., 63½ Sgr Gd., pr Mai-Juni pr 80℔ Zollg. 64½ Sgr Br., 63½ Sgr Gd. — Gerste, große pr 70℔ Zollg. 56 bis 64 Sgr Br., 57/58/59 Sgr bez., kleine pr 70℔ Zollg. 55 bis 62 Sgr Br., 57/58 Sgr bez. — Hafer pr 50℔ Zollg. 37 bis 42 Sgr Br., 37/37½ Sgr bez., pr October pr 50℔ Zollg. 38½ Sgr Br., 37½ Sgr Gd., pr Frühjahr pr 50℔ Zollg. 39½ Sgr Br., 38½ Sgr Gd. — Erbsen, weiße Koch-, pr 90℔ Zollg. 68/75 Sgr Br., 70 bis 71/72/72½/73/73½ Sgr bez., graue pr 90℔ Zollg. 70/90 Sgr Br., 75/78/82 Sgr bez., grüne pr 90℔ Zollg. 70/78 Sgr Br., 76 Sgr bez. — Bohnen pr 90℔ Zollg. 70/80 Sgr Br. — Wicken pr 90℔ Zollg. 65 bis 72 Sgr Br., 70/71/71½ Sgr bez. — Leinsaat, feine, pr 70℔ Zollg. 80 bis 95 Sgr Br., 80 Sgr bez., mittel pr 70℔ Zollg. 70 bis 80 Sgr Br., 74/77 Sgr bez., 109℔ holl. 78 Sgr bez, ordinäre pr 70℔ Zollg. 50 bis 70 Sgr Br. — Rübsaat Winter-, pr 72℔ Zollg. 85 bis 92 Sgr Br. — Kleesaat, rothe, pr Ctr. 12/15½ Rℓ Br., weiße pr Ctr. 15 bis 22 Rℓ Br. — Tymotheum pr Ctr. 5 bis 8 Rℓ Br. — Leinöl ohne Faß 12 Rℓ pr Ctr. Br. — Rüböl ohne Faß 9¼ Rℓ pr Ctr. Br. — Rübkuchen pr Ctr. 72 Sgr Br., 69 Sgr Gd. — Spiritus-Bericht. pr 8000% Tralles und in Posten von mindestens 3000 Quart, ohne Kauflust, loco ohne Faß 19¾ Rℓ Br., 19 Rℓ Gd., pr October ohne Faß 18¾ Rℓ Br., pr November ohne Faß 17½ Rℓ Br.

Breslau, 16. Octbr. Rothe Kleesaat bei beschränktem Umsatz, Preise ungefähr behauptet, alte 9½—12½ Rℓ, neue 12½—15½ Rℓ, höchste Sorte über Notiz, weiße Saat gut behauptet, 12—15 bis 18—20—22 Rℓ, hochfeine über Notiz bezahlt. — Thymotheum à 7—8 Rℓ pr Ctr.

Berlin, 16. October. Weizen loco pr 2100℔ 65—78 Rℓ nach Qualität, weißbunt poln. 74½ Rℓ bz., pr 2000℔ pr Oct. 68¼ Rℓ bz., pr Oct.-Nov. 65 Rℓ B. 64½ Rℓ G. — Roggen loco pr 2000℔ 58—58½ Rℓ bz., schwim. 82/86℔ 58½—⅛ bz., pr Oct. 59¼—58½ Rℓ bz. — Gerste loco pr 1750℔ 47—57 Rℓ nach Qual. — Hafer loco pr 1200℔ 33—36 Rℓ nach Qual., 33—34½ bz., pr October 33¾—⅞ Rℓ bz. — Erbsen pr 2250℔ Kochwaare 62—75 Rℓ nach Qualität, Futterwaare do. — — Raps pr 1800℔ 78—80 Rℓ — Rübsen Winter- 76—78 Rℓ — Rüböl loco pr 100℔ ohne Faß 9½ Rℓ — Leinöl loco 11¾ Rℓ B. — Spiritus pr 8000% loco o. F. 18⅝ Rℓ bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 4 19/24—4 7/12 Rℓ, Nr. 0 u. 1 4½—4⅛ Rℓ, Roggenmehl Nr. 0 4¼—3 11/12 Rℓ, Nr. 0 u. 1 3⅝—3 7/12 Rℓ pr Ctr. unversteuert excl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr Ctr. unversteuert incl. Sack schwimmend: pr Oct. 4 Rℓ 1¼ Sgr B., Octbr.-Novbr. 3 Rℓ 26 Sgr B, Novbr.-Decbr. 3 Rℓ 21½ Sgr B., April-Mai 3 Rℓ 16½ Sgr B. — Petroleum raffinirtes (Standard white) pr Ctr. mit Faß loco 7¼ Rℓ, Oct.-Nov. 7 Rℓ, Nov.-Decbr. 7 1/12.

Butter.

Berlin, 15. October. (B.- u. H.-Ztg.) [Gebr. Gause.] Feine und feinste Mecklenburger Butter 38—40 Rℓ, Priegnitzer und Vorpommersche 36—38 Rℓ, Pommersche, Netzbrücher, Niederunger 28—29 Rℓ, Preußische 30—32½ Rℓ, Schlesische 28—32 Rℓ, Galizische 25½—27 Rℓ, Böhmische und Mährische 28—30 Rℓ, Thüringer, Hessische 30—33 Rℓ, Bayerische 27—32 Rℓ. — Schweinefett: Prima Pester Stadt-Waare und bestes amerikanisches 26 Rℓ transito 24 Rℓ pr Ctr. — Neues schlesisches Pflaumenmuß 5—5¾ Rℓ.

Schiffs-Nachrichten.

Laut Brief hat die Danziger Bark „Succeß", Capitain P. Behrendt, auf der Reise von Shields nach Swienemünde am 15. October auf Copenhagener Rhede contrairen Windes wegen geankert. An Bord Alles wohl.

Schiffs-Listen.

Neufahrwasser, 16. October 1868. Wind: SSW.

Angekommen: Knudsen, Proeven, Faxoe, Kalksteine. — Kinley, Star, Peterhead, Heringe. — Lietz, Oliva (SD.), London, Güter.

Gesegelt: Boompal, de Hoop, Delfzyl, Holz. — Wills, Maria (SD.), London, Getreide.

Den 17. October. Wind: SSW.

Angekommen: Kramer, Pietertje, Wismar, Ballast. — Lange, Harmonie, Newcastle, Güter.

Gesegelt: Mc. Key, Waters, Newcastle, Getreide.

Ankommend: 5 Schiffe.

Thorn, 16. October. 1868. — Wasserstand: — 6 Zoll.
Wind: SW. — Wetter: bewölkt und neblig.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Mattig, Richard Meyer, Nußkohlen.

Stromab:

Fritz, Modrzejewski, Nieszawa, Thorn, 1½ Last Faßh., 190 Klafter Brennholz.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Beobachtungen.

Oct.	Stunde	Baromet.-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter.
16	4	335,11	+ 9,4	SW., mäßig, bezogen und trübe.
17	8	335,39	+ 9,8	SW., flau, bezogen und neblig.
	12	335,32	+ 11,1	SSW., flau, bezogen und neblig.

* Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen ist das Museum preußischer Alterthümer im Franziskanerkloster, Fleischergasse 25, morgen den 18. d. M. von 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, den 18. d., Vormittags 10 Uhr, Predigt: Herr Prediger Röckner.

Die heute Morgen ½8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Louise** von einem gesunden Töchterchen zeige allen Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung ergebenst an.
Danzig, 17. October 1868. (2217)
Wilhelm Arndt.

Heute Nacht 1½ Uhr verschied nach kurzer Krankheit unser am 21. v. M. geborenes Söhnchen, welches Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen die tief betrübten Eltern,
Gustav Seiltz und Frau.
Danzig, 16. Oct. 1868. (2221)

Nach langen Leiden starb gestern Abend 11½ Uhr unser lieber Sohn und Bruder **Herrmann Thymian** in seinem 33. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen (2224)
die Hinterbliebenen.
Danzig, den 17. Oct. 1868.

Heute Nachmittag 1¾ Uhr entschlief zu einem besseren Leiden unser geliebter Sohn **Hermann** in seinem 7. Lebensjahre am Scharlachfieber. Dieses zeige Verwandten und Freunden statt besonder Meldung an.
Altmünsterberg, 16. Oct. 1868. (2209)
H. Mürau und Frau.

Vorräthig in **Danzig** in der **L. Saunier'**schen Buchh., **A. Scheinert:**

Erste Gesammt-Ausgabe
von
Friedrich Rückert's
gesammelten
Poetischen Werken
in 12 Bänden 8°.
à Thlr. 1. oder fl. 1. 45 kr. rhein.

Inhalt:
Erste Abtheilung: Lyrische Gedichte. Band I. bis VIII. 1. Buch: Vaterland. 2. Buch: Liebesfrühling. 3. Buch: Haus und Jahr. 4. Buch: Erzählungen. (Heimath. Winterräume. Brahmanische Erzählungen. Morgenländische Sagen und Geschichten.) 5. Buch: Wanderung. (Italienische Gedichte. Lieder u. Sprüche der Minesänger. Ghaselen. Oestliche Rosen. Erbauliches und Beschauliches aus dem Morgenlande. Chinesisches Liederbuch.) 6. Buch: Pantheon. (Kritik. Selbstschau. Kirchenjahr. Mikrokosmus. Zahme Xenien. Weisheit des Brahmanen.) — **Zweite Abtheilung: Dramatische Gedichte:** Band IX. X. — **Dritte Abtheilung: Epische Gedichte.** Band XI. XII.

Der erste Band wurde so eben versandt; die folgenden Bände erscheinen in monatlichen Zwischenräumen. (2115)
Frankfurt a. M., im September 1868.
J. D. Sauerländer's Verlag.

In unterzeichneter Buchhandlung traf ein:
Die
Thierseuchen,
welche in veterinär-polizeilichem Interesse zu beobachten sind. Ihre Entstehung, Erkennung, Verhütung und Behandlung, sowie die dagegen zu ergreifenden polizeilichen Maßregeln von
F. Neithardt.
Preis 20 Sgr.
Bei Posteinz. von 21 Sgr. Zusendung franco. (2116)
L. Saunier'sche Buchh., **A. Scheinert,**
Danzig.

Die
Musikalien-Leih-Anstalt
von **A. Habermann,**
Gr. Scharrmachergasse No. 4,
in jeder Richtung neu completirt, empfiehlt sich zu zahlreichen Abonnements zu den günstigsten Bedingungen.
Abonnements-Pläne gratis. (1367)
Grosses Lager neuer **Musikalien,** Lager ächt römischer Saiten.

Seelenbräute
von W. Herworth Dixon. Aus d. Engl. 2 Bde. 3 Rt. (2239)
Vorräthig bei **F. A. Weber,** Buch- u. Musikalienhandlung, Langgasse No. 78.

Musikalien-Leih-Anstalt
bei
F. A. Weber,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, Langgasse No. 78,
empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
Vollständiges Lager neuer Musikalien. (148)

Stenographie.
Unterzeichneter ist bereit, Privat-Unterricht in der **Stolze'**schen Stenographie zu ertheilen. Anmeldungen dieserhalb werden erbeten mündlich oder schriftlich entweder direct in seiner Wohnung, Zinglers Höhe, oder in der Gambrinushalle, Ketterhagerthor No. 3, wo derselbe Mittags zwischen 12 und 2 Uhr anzutreffen ist.
Auch beabsichtigt der Unterzeichnete, Dienstag, den 20. Oct., einen Cursus für Schüler der hiesigen Lehr-Anstalten zu eröffnen und erlaubt sich diejenigen, welche an demselben Theil zu nehmen wünschen, wegen der näheren Bedingungen, auf die in Umlauf gesetzten Currenden freundlichst zu verweisen. Das Honorar für diesen Schüler-Cursus, der bei zwei Stunden wöchentlich etwa vier Monate währen dürfte, beträgt 2 Thlr.
Auswärtige, welche durch Selbst-Unterricht sich die Stenographie aneignen wollen, erhalten bereitwilligst die erforderliche Anweisung durch den Unterzeichneten.
Zinglers Höhe b. Danzig, d. 15. Oct. 1868.
Eduard Döring,
Vorsitzender des stenographischen Kränzchens zu Danzig. (2037)

Leinenlager u. Wäschefabrik
von
Kraftmeier & Lehmkuhl
17. Langenmarkt 17.

Wir empfehlen hiermit dem geehrten Publikum unser sehr reichhaltiges Lager aller zur Leib- wie Bettwäsche gehörenden Stoffe und fertigen Gegenstände zur geneigten Beachtung und mit dem ergebenen Bemerken, durch billige solide Preisnotirung für bewährte Fabrikate, durch sorgfältigste saubere Ausführung, sowohl hinsichtlich der Näharbeit als des Schnittes und Verwendung nur guten Materials, gewiß im Stande zu sein, alle uns Beehrenden zur vollkommensten Zufriedenheit zu bedienen.
Besonders hervorzuheben erlauben wir uns:
Herren-Chemisetthemden in Leinen, Shirting, Madapolmame mit einfachen wie elegantesten Brusteinsätzen.
Damenhemden in vielen verschiedenen Modellen, gestickte wie einfache.
Nachthemden und **Kinderhemden** in Leinen, Dowlas, Shirting.
Unterzeuge, Negligé-Artikel, Corsets u. v. A.
Bestellungen werden prompt und sorgfältig, so wie unter Garantie des guten Sitzens ausgeführt, Probesendungen gerne gemacht.
(2222) **Kraftmeier & Lehmkuhl.**

Geschäfts-Eröffnung.
P. P.
Einem geehrten Publikum Danzig's und Umgegend hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als Uhrmacher etablirt und mein Geschäft Heil. Geistgasse No. 126 (Karthäuserhof) eröffnet habe. Bei hinlänglich erworbener Fachkenntniß und strengrechtlicher Bedienung und unter Uebernahme von Garantie empfehle ich ein vorzügliches Lager aller Arten Uhren zur gefälligen Abnahme und bitte, mich in meinem neuen Etablissement durch geneigte Aufträge unterstützen zu wollen.
Jede Reparatur wird aufs Billigste ausgeführt.
Hochachtungsvoll
Iwan Wiszniewski.
Danzig, den 10. October 1868. (1903)

Nouveautés für Herren!
für Herbst und Winter
in deutscher, englischer und französischer Waare sind mir in reicher Auswahl eingegangen. Ich empfehle dieselben zur geneigten Abnahme bei bekannter reeller Bedienung. (2097)
Ad. Hanow,
Langgasse No. 56.

Winter-Mäntel & Jacken
in den neuesten Façons und Stoffen empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten festen Preisen (2238)
Hermann Gelhorn, 49. Langgasse 49.

Königl. Preuß. Lotterie.
Sämmtliche Gewinne 4. Klasse der von uns oder anderweitig entnommenen Loose zahlen wir gegen billige Provision, nach Erscheinen der Gewinnlisten, sofort aus. (2216)
Meyer & Gelhorn, Danzig,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt No. 7.

Meine Wohnung ist **Drehergasse No. 22,** parterre. **L. L. Rosenthal,**
Graveur, Stempel- u. Wappenstecher.
Brief-Stempel und Pettschafte werden zu ermäßigten Preisen gefertigt. (2205)

Für Conditoren und Bäcker offerirt:
Zuckern, Farine, Succade, Mandeln, Corinthen, Rosinen, Hirschhornsalz, diverse Sämereien u. feine Gewürze die Handlung
Bernhard Braune.

Holsteiner Austern
empfiehlt die Weinhandlung von
A. Ratzky & Comp.,
Kürschnergasse. (2199)

Dampf-
Dresch-
Maschine.
Unsere Dampf-Dresch-Maschine, welche in einigen Tagen zur anderweitigen Vermiethung wieder disponibel wird, empfehlen wir mit dem Bemerken, daß Atteste über die **vorzügliche Leistungsfähigkeit** der Maschine bei uns zur Einsicht bereit liegen. (2229)
Petschow & Co., Danzig.

Dombau-Loose à 1 Rt. bei **Meyer & Gelhorn,** Bank- u. Wechselgeschäft, Danzig, Langenmarkt 7.

Mein Juwelen-, Gold- und Silber-Waarengeschäft befindet sich jetzt Langenmarkt 30, im Engl. Hause. (2225)
M. H. Rosenstein.

Viehwaagen, Decimalwagen, Kaffeedampfmaschinen, Wurststopfmaschinen, Stangendesmer, Farbemühlen, Siegelpressen, Copirpressen, Schmiedefeuer-Regulatoren, zur Ersparniß der Kohlen, sowie gut gearbeitete Thürbeschläge, Fensterbeschläge, unter Garantie vorräthig. Reparaturen werden nur gut ausgeführt.
Mackenroth, Fabrikant, Fleischergasse 88.

Ueber verkäufliche Güter
jeder Größe in d. Prov. Preußen, Pommern und Posen giebt Auskunft **T. Tesmer,** Langgasse 29.

Institutsgelder
hat in größeren Beträgen gegen erststellige, sichere, ländliche Hypotheken oder hinter Pfandbriefen zu begeben **T. Tesmer,** Langgasse No. 29. Haupt-Agent der Preuß. Hyp.-Actien-Bank. (2243)

Ein Lehrling mit den erforderlichen Schulkenntnissen wird für ein hiesiges Comtoir gesucht. Selbstgeschriebene Adressen werden in der Expedition dieser Zeitung unter Littr. **2159 entgegen genommen.**

Schmiedegasse 29, 1 Treppe, ist ein fr. möbl. Zimmer mit auch ohne Burschengelaß sogl. z. vermiethen und den 1. Nov. zu beziehen.

In der Restauration des Herrn **J. B. Jäcke,** Brodbänkengasse No. 1, hierselbst, werden jetzt von der rühmlichst bekannten Sängergesellschaft, den Geschwistern
Wagner aus Böhmen,
allabenlich die reizendsten
CONCERTE
gegeben. Eine solche Sängergesellschaft, bei deren Vorträgen man sich auf die angenehmste Art unterhält, ist lange nicht hier in Danzig anwesend gewesen und ich kann Jedem, der sich recht angenehm amüsiren will, nur anrathen, fleißig die oben genannte Restauration zu besuchen. (2228)
Unis pro multis.

Eugen A. Wiszniewski,
Langgasse No. 35,
Pianoforte-Fabrik.

Es empf. sich e. geehrten Publikum zum Abwasch. u. Anzieh. d. Leichen Wwe. Arendt, Holzgasse No. 13. (2206)

Vorlesung zum Besten des Ev. Johannisstifts.
Herr Professor Dr. Brandstäter wird die erste Vorlesung:
„über Lebensbilder aus dem höheren Schulwesen Englands"
Dienstag, am 20. d. Mts.,
Abends 7 Uhr,
im Saale der „Concordia", Eingang Hundegasse 83—84, halten.
Einlaßkarten sind noch bei dem Mitvorsteher **A. Momber,** Langgasse 61, und am Eingange zu haben. (2183)

Stenographisches Kränzchen.
Die Mitglieder werden ersucht, die aus der Bibliothek entnommenen Bücher spätestens den 20. October zurückzuliefern.

Champooing.

Münchener Bock, Kohlengasse 1.
Heute Sonnabend u. Sonntag: **Erstes Concert d. Gesellschaft Hartig aus Böhmen.**
(2240) **E. Jantzen.**

„Hundehalle."
Nachdem die Renovation der „Hundehalle" erfolgt ist, wird dieselbe dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen. Für gute Getränke und vorzügliche Speisen ist stets gesorgt.
(1904) **„Hundehalle."**

Den Herren
Billard-Spielern
empfehle ich mein
elegantes franz. Billard
zur geneigten Beachtung.
Fr. Baecker, Conditor,
1. Damm No. 1.

Café de Prusse.
Meine unter dem 14. d. Mts. Gr. Gerbergasse No. 12 eröffnete **Restauration,** sowie ein gutes Glas **bayerisch Lagerbier,** meine **fremden Biere,** desgleichen mein **neues Billard** und meine obere Etage zu Kartenpartien, geschlossenen Gesellschaften 2c. erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum bestens zu empfehlen.
Für nur gute schmackhafte Speisen habe ich gesorgt. (2194)
Hochachtungsvoll
Otto Nipkow.

Danziger Stadttheater.
Sonntag, den 18. October. (1. Ab. No. 21). **Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen:** Gastspiel des Herrn **v. Ernest,** neu einstudirt: **Struensee, oder: Ein Deutscher in Dänemark,** Trauerspiel in 5 Acten von Michael Beer. Graf Struensee — Herr v. Ernest.
Montag, den 19. Octbr. (1. Ab. No. 22). Gastspiel des Herrn Zottmayer. **Don Juan,** große Oper in 2 Acten von W. A. Mozart. Don Juan — Herr Zottmayer.

Selonke's Etablissement.
Sonntag, 18. October: Zur Feier des **Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen** und zur Erinnerung an die **Völkerschlacht bei Leipzig:**
Festvorstellung und Concert,
verbunden mit großem allegorischen Tableau.
Anf. 5 Uhr. Entrée 5 und 7½ Sgr.


Derjenige, der meinen weißen, mit schwarzen Flecken und schwarzen Ohren, mit einem weißen Halsbande, worauf der Name des Eigenthümers sich befindet, versehenen, auf den Namen **Sultan** hörenden Neufoundländer Hund Langgarten 27, „Hotel de Danzig", abliefert, erhält eine angemessene Belohnung. (2236)

A. Haby, vorm. Charles Haby,
4. Ketterhagergasse **4.**
im Hause der Gambrinushalle.
Hierdurch beehre ich mich dem hochgeehrten Publikum meinen neu eröffneten
Salon zum Haarschneiden & Frisiren
und
Fabrik künstlicher Haartouren
für Herren und Damen ergebenst anzuzeigen mit der Versicherung der sorgfältigsten, saubersten und geschicktesten Bedienung.
(2155) **A. Haby.**

Feinsten Magdeb. Sauerkohl, Teltower Rübchen
empfiehlt **F. E. Gossing.**

Frische Kieler Sprotten, Neufchateller Käse, Spickgänse, Astr. Caviar
empfiehlt
F. E. Gossing,
(2219) Jopen- und Portechaisengassen-Ecke.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 5106 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, den 17. October 1868.

Berliner Fondsbörse vom 16. Oct.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1867.		Zf.	
Aachen-Düsseldorf	4 1/10	3½	— —
Aachen-Mastricht	—	4	30¾ B
Amsterdam-Rotterd.	5⅛	4	99¼ bz
Bergisch-Märk. A.	7½	4	133½ bz
Berlin-Anhalt	13 7/12	4	194 bz
Berlin-Hamburg	9½	4	166 G
Berlin-Potsd.-Magdeb.	16	4	192⅜ bz
Berlin-Stettin	8	4	127⅞ bz
Böhm. Westbahn	5	5	68¼-68 bz u B
Bresl.-Schweid.-Freib.	8	4	114½ bz
Brieg-Neisse	5 1/12	4	97 bz
Cöln-Minden	8 11/20	4	123½ bz
Cosel-Oderberg (Wilhb.)	4	4	113⅜-¼ bz
do. Stamm-Pr.	4½	4½	110½ bz u B
do. do.	5	5	110½ bz
Ludwigsh.-Bexbach	9⅝	4	157½ G
Magdeburg-Halberstadt	13	4	156 bz u B
Magdeburg-Leipzig	18	4	217½ G
Mainz-Ludwigshafen	8½	4	133½ bz
Mecklenburger	2½	4	74½ bz u B
Niederschles.-Märk.	4	4	88½ B
Niederschles. Zweigbahn	3½	4	80¼ B

Dividende pro 1867.		Zf.	
Oberschles. Litt. A. u. C.	13⅔	3½	186½ bz
do. Litt. B.	13⅔	3½	186⅜ B
Oester.-Franz.-Staatsb.	8½	5	151¾-52-51⅞ b u B
Oppeln-Tarnowitz	—	5	80 bz
Ostpr. Südbahn St.-Pr.	—	5	73¼ bz
Rheinische	7½	4	116⅜ bz
do. St.-Prior.	7½	4	— —
Rhein-Nahebahn	0	4	27⅜ bz
Russ. Eisenbahn	5	5	83⅜ bz
Stargardt-Posen	4½	4½	95 B
Südösterr. Bahnen	6⅔	5	103⅜-⅝-½ bz
Thüringer	8½	4	138 B

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1867.		Zf.	
Berlin. Kassen-Verein	9⅛	4	155 bz
Berliner Handels-Ges.	8	4	118½ et bz
Danzig	5½	4	106 G
Disc.-Comm.-Antheil	8	4	117¼ bz u G
Königsberg	6 1/10	4	111¾ B
Magdeburg	4	4	89 G
Oesterreich. Credit.	7¼	5	92-⅛-92 bz u B
Posen	5⅜	4	101 G
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4½	154 B
Pomm. R. Privatbank	4½	4	88 G

Preußische Fonds.

Freiwill. Anl.	4½	97 bz u G
Staatsanl. 1859	5	103 bz
do. 54, 55	4½	95⅛ bz
do. 1859	4½	95⅛ bz
do. 1856	4½	95¼ G
do. 1867	4½	95⅛ bz
do. 50/52	4	88 bz
do. 1853	4	88 bz
Staats-Schuldſ.	3½	81⅜ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	120 bz
Berl. Stadt-Obl.	5	102¾ bz
do. do.	4½	96¼ G
Kur- u. N.-Pfdbr.	3½	76¼ bz
do. neue	4	84⅝ bz
Berliner Anleihe	4½	93 B
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	78 bz
do.	4	85 bz
Pommersche	3½	75⅜ B
do.	4	84⅛ bz
Posensche	4	— —
do. neue	3½	— —
do.	4	85⅜ bz
Schlesische Pfdbr.	3½	— —
Westpreuß.	3½	75¾ G
do.	4	83¼ bz
do. neue	4	83 B
do.	4½	90¾ B
Kur- u. N.-Rentbr.	4	90½ bz
Pommer. Rentenbr.	4	89⅞ bz
Posensche	4	88 bz
Preußische	4	88½ bz
Schlesische	4	90 bz

Ausländische Fonds.

Badische 35 Fl.-Loose	—	30½ bz u G
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	— —
Schwedische Loose	—	11⅛ bz
Oesterr. Metall.	5	50 G
do. Nat.-Anl.	5	54½ bz
do. 1854r Loose	4	68½ G
do. Creditloose	—	80½ bz
do. 1860r Loose	5	73 bz
do. 1864r Loose	—	56 bz u G
Russ.-engl. Anl.	5	88 G
do. do. 1862	5	86¾ bz
do. engl. Stck. 1864	5	90½ G
do. holl. do.	5	88 G
do. engl. Anleihe	3	55 G
Russ. Pr.-Anl. 1864r	5	116½ bz
do. do. 1866r	5	114½ bz
do. 5. Anl. Stiegl.	5	70½ G
do. 6. do.	5	79 bz
Russ.-Poln. Sch.-O.	4	67 bz
Poln. Pfdbr. III. Em.	4	66¾ G
do. Pfdbr. Liquid.	4	56½ bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	91½ G
do. Part.-O. 500 Fl.	4	97⅝ G
Amerik. rückz. 1882	6	78¼ bz

Wechsel-Cours vom 15. Octbr.

Amsterdam kurz	2½	142½ bz
do. 2 Mon.	2½	142 bz
Hamburg kurz	2	150¾ bz
do. 2 Mon.	2	150⅛ bz
London 3 Mon.	2	6 23¾ bz
Paris 2 Mon.	2½	80 11/12 bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	87¾ bz
do. do. 2 Mon.	4	87 bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 26 bz
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 28 bz
Leipzig 8 Tage	4	99⅜ G
do. 2 Mon.	4	99 5/12 G
Petersburg 3 Woch.	6½	93 bz
do. 3 Mon.	6½	91⅞ bz
Warschau 8 Tage	6	84 bz
Bremen 8 Tage	3½	111 bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. B. m. R. 99⅞ bz	Napl. 5 12¾ bz
= ohne R. 99¾ bz	Lsd'r. 112¼ bz
Oesterr. W. 88 1/16 bz	Sovs. 6 24½ G
Poln. Bkn. —	Gldk. 9 10 bz
Russ. do. 84¼ bz G	Gld. ℔ 468 G
Dollars 1 12⅛ bz	Silb. 29 25 G

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
1. Abtheilung.
den 16. October 1868, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Robert Freymuth**, in Firma **Joh. Daniel Freymuth**, hier, ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf **den 10. October cr.** festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Roepell** bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 2. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Richter **Hake** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Novbr. cr. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (2197)

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse der verwittweten Regierungs-Rath **Maerker, Johanna**, geb. **Beyer**, gehörige Grundstück hierselbst Graudenzer Vorstadt No. 13, geschätzt auf 3750 Rt., soll im Wege freiwilliger Subhastation auf Antrag der Erben im Termine

den 22. December c.,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer No. 15 verkauft werden.

Die Taxe kann im Bureau II. eingesehen werden. (620)

Marienwerder, den 11. September 1868
Königl. Kreis-Gericht.
2. Abtheilung.

Verpachtung.

Das Stroh- u. Lumpen-**Papierfabrik-Etablissement** in Elbing, auf der Berliner Chausseestraße No. 5 belegen, bestehend aus den dazu gehörigen Gebäuden, einem Dampfkessel von 12 und einem von 24 Pferdekraft, 4 Holländern und sonstigen Maschinen und Utensilien, soll

Donnerstag, den 22. d. M.,
um 10 Uhr Vormittags,

an Ort und Stelle an den Meistbietenden vorläufig auf ein Jahr verpachtet werden. Qualificirte und cautionsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen. Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. (2103)

Schesmerhof bei Elbing.
Fr. Herrmann.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York.

Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Cimbria	**Mittwoch,**	**21. Octbr.**	Morgens
Westphalia	do.	**28. Octbr.**	
* **Borussia,**	Sonnabend,	**31. Octbr.**	
Hammonia,	**Mittwoch,**	**4. Novbr.**	
Germania,	**Mittwoch,**	**11. Novbr.**	Morgens
Allemannia,	do.	**18. Novbr.**	
Holsatia,	do.	**25. Novbr.**	
Silesia (im Bau).			

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rt. **165**, zweite Cajüte Pr. Crt. Rt. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Rt. **55**.

Fracht £ 2. — pro 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft. (1502)

Briefporto von u. nach d. Verein. Staaten 4 Sgr.; Briefe zu bezeichnen: „pr. Hamburger Dampfschiff",

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,**

auf der Ausreise **Havre** und **Havana**, auf der Rückreise **Havana** und **Southampton** anlaufend.

Bavaria,	. . . . . 1. November,	**Bavaria,**	. . . . . 1. Februar 1869,
Teutonia,	. . . . . 1. December,	**Teutonia,**	. . . . . 1. März „
Saxonia,	. . . . . 31. December,		

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rt. **200**, Zweite Cajüte Pr. Crt. Rt. **150**, Zwischendeck Pr. Crt. Rt. **55**.

Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten **H. C. Platzmann** in **Berlin**, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Etwas Billiges in echten Havanna-Cigarren.

Verhältnisse halber sehr billig.

Hochfeine Havanna „La Preoiosa", jede in Staniolhülse, bisher 40 Thlr., jetzt **28** Thlr.
Superfeine Havanna „Kronen-Regalia", jede in Bast-Enveloppe, bisher 32 Thlr., jetzt **24** Thlr.
Superfeine Havanna „Flor Amerika", in Blechbüchsen à 250 Stück, bisher 28 Thlr., jetzt **20** Thlr.
pro 1000 Stück.

Wenn auch Cigarren ein großer **Geschmacks-Artikel** sind, so finden doch obige wirklich **feine Sorten** allgemeine **Anerkennung**, da die **Qualität** und **Brand** der Cigarren nichts zu wünschen übrig lassen und besonders der **auffallend billige Preis** alle Abnehmer im höchsten Grade zufriedenstellt, was auch die täglich sich mehrenden **Nachbestellungen** beweisen. Alle Sorten sind in leichter, mittelschwerer und schwerer Qualität am Lager. Zur Probe sende **Originalkisten** à 250 Stück pro Sorte **spesenfrei und franco**, bitte aber mir unbekannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder **Postnachnahme** zu gestatten.

Leipzig — Bamberger Hof.
(2153) **A. Friedrich, Importeur.**

Herrn **L. W. Egers** in **Breslau**, Erfinder des Schles. Fenchelhonig-Extracts.
Gnadenfrei, den 11. Mai 1868.

Geehrter Herr! Ihr vortrefflicher Fenchelhonig ist mir bereits so zum **bewährten** und **unentbehrlichen** Hausmittel geworden, daß ich ihn nicht gern ausgehen lasse. Ich ersuche Sie daher um eine gefällige neue Zusendung von 20 Flaschen prim. Qualität, da ich auch bei den Zöglingen des unter meiner Leitung stehenden Instituts ihn öfters mit bestem Erfolge in Anwendung bringe. Nehmen Sie die Versicherung der besonderen Werthschätzung Ihres sehr ergebenen
Paul Nitschmann, Inspector der Erziehungs-Anstalt.

Der Schlesische Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers in Breslau sollte in keiner Familie als Hausmittel fehlen, da er sowohl bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Catarrhen 2c., als auch gegen Verstopfung und andere Beschwerden auffallend wirksam ist. Er ist **nur allein echt** zu haben bei
Herm. Gronau und **Albert Neumann** in Danzig. **H. L. Pottlitzer** in Freystadt, **Schultz** in Marienburg, **J. W. Frost** in Mewe, **B. Wiebe** in Deutsch-Eylau. (1536)

Pr. Lott.-Loose à 1/4 Orig.-Loos 15 Rt. 15 Sgr. verſ. **F. Sulimma** in Königsberg in Pr., Poln. Str. No. 12. (1468)

Ein Comtoir ist Poggenpfuhl No. 19 sogl. oder vom 1. Jan. 1869 billig zu vermiethen. (2095)

Auction zu Neuschottland.

Freitag, den 23. October 1868,
Vormittags 10 Uhr,

werde ich bei dem Gutsbesitzer Herrn Cuno zu Neuschottland wegen Wirthschaftsveränderung und Aufgabe der Milchwirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

40 vorzügliche Kühe, sämmtlich hochtragend, Angelner und Niederunger Race, und

Montag, den 26. October 1868,
Vormittags 10 Uhr,

ebendaselbst ca. 1000 Centner gutgewonnenes Kuh-Vorheu, ca. 20 Schock Roggenrichtstroh und ca. 20 Morgen mit Wrucken und Rüben bestellt.

Fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden. Der Zahlungs-Termin wird den mir bekannten Käufern bei der Auction angezeigt. Unbekannte zahlen zur Stelle. (2204)

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

Dritte Auction.

Die diesjährige Auction

über 20 Stück zweijährige Rambouillet-Vollblut-Böcke findet am **22. October cr.**, Mittags 12 Uhr, statt. (1601)

Hohendorf per Bahnhof Marienburg, im October 1868.

S. v. Donimirski.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 25 Sgr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blässesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Barterzeugungs-Pomade,
à Dose 1 Rt. (1500)

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der obengedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Fabrik von Rothe u. Co. in Berlin, Kommandantenstraße 31.

Die alleinige Niederlage für **Danzig** befindet sich in der Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen bei

Albert Neumann,
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Der Lahrer Bote, Kalender pro 1869, mit 14 Bogen reichem Inhalte und einer Geldlotterie von 300 Rß. Prämie, Preis nur **4 Sgr.**, ist bereits vorräthig und wird an Wiederverkäufer von der General-Agentur des Lahrer Kalender versandt von (2212)

Neumann-Hartmann's Buchhandlung in Elbing.

Durch bedeutende Zusendungen ist mein Lager

Regenröcke

in Amerikaner, Engl., Hamburger und Harburger Fabrikate wiederum in allen Größen auf das Vollständigste sortirt, die in bekannt bester Qualität zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

H. Morgenstern, Langg. 2.

NB. Von dem feinen Gummituch als Bettunterlage für Schwer-Kranke, sowie Gummiluftsitzkissen, ist mir so eben wieder eine Sendung eingegangen. (2220)

Pariser Operngläser,

nur achromatisch und feinziehend, halten in reichster Auswahl zu billigen festen Preisen empfohlen (1970)

Gust. Grotthaus & Comp.,
Mechaniker und Optiker,
Jopengasse No. 26.

Die auffallend wohlthätige Wirkung
des weißen
G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups*),

welche ich an mir selber erfahren, bescheinige ich hier mit Vergnügen streng der Wahrheit gemäß:

„Als mich vor einiger Zeit plötzlich „eine Brustbeklemmung (Asthma) „überfiel, welche einige Tage anhielt „und mich sehr beängstigte, war es „dieser vorzügliche Syrup allein, wel„cher mich wieder davon befreite. — „Schon am dritten Tage, nach Ge„brauch von nicht ganz ¼ Flasche, „konnte ich wieder, wie durch ein „Wunder, frei athmen. Auch meiner „Mutter hat dieser Syrup seither „wiederholt gute Dienste geleistet. — „Diese Thatsache veröffentliche ich „nicht, um Reclame zu machen, son„dern einzig und allein, um meinen „Mitmenschen bei dergleichen Leiden „einen wirklich guten Rath zu er„theilen." (2090)

Merzig, im Februar 1868.
Jacob Blick, Gerber.

*) Depot bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38.

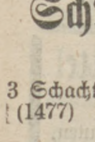
Médaille de la société des sciences indust. de Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène



von **Dicquemare ainé in Rouen**
Fabrik in Rouen, r. St-Nicolas, 39
Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Färbemittel ist das Beste aller bisher da gewesenen. **General-Depot bei**
Fr. Wolff & Sohn in Karlsruhe.
Albert Neumann in Danzig,
(280) Langenmarkt No. 38.



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwed. Zahntropfen, à Flacon 6 Sgr., ächt zu haben in Danzig bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 38. (237)

Schwedische Sicherheits-Zündhölzchen,

3 Schachteln für nur 1 Sgr., bei
(1477) **Albert Neumann,**
Langenmarkt No. 38.

Alters wegen bin ich Willens meine beiden hierorts an zwei Hauptstraßen belegenen Grundstücke im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

Das Eine besteht aus einem großen massiven Wohnhause nebst anstoßendem Seiten-, großem massivem 4etagigem Speichergebäude u. 2 Höfen.

Das Andere aus einem Fachwerk-Wohngebäude nebst 4etagigem massivem Speicher und großem Hofe.

Die Lage der Grundstücke zu einander ist so günstig, daß dieselben sowohl einzeln als auch zusammenhängend zu jeder Fabrikanlage benutzt werden können.

Preis für beide zusammen 14,000 Rß. bei 5000 Rß. Anzahlung. Näheres sub No. 2015 in der Exped. d. Danz. Zeitung.

Montag, den 26. M., werde ich meine beiden Häuser Neufahrwasser, Olivaerstraße No. 43, welches sich zu jedem Geschäft eignet und Sasperstraße No. 26, an Meistbietenden gegen annehmbare Anzahlung aus freier Hand verkaufen.

Der Bockverkauf

in Klein-Lüblow beginnt **am 2. November d. J.**

Die Böcke empfehlen sich durch Größe, Wollreichthum und Feinheit und sind 1½ Jahre alt.

Kl.-Lüblow, den 10. October 1868.
(1952) **Mac Lean.**

Rübkuchen

in bester Qualität empfiehlt frei ab den Bahnhöfen
(1273) **R. Bæcker** in Mewe.

Welche Kraft entwickelt ein Nahrungsmittel, welches nicht blos Ernährungs- und Athmungskrankheiten hebt, sondern sogar mehrjährige Lähmungen!

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1. Strzeskowko bei Miecisko, 6. September 1868. „Seit zwei Jahren am ganzen Körper gelähmt darniederliegend, wurde ich auf die Heilsamkeit Ihrer Malz-Fabrikate aufmerksam gemacht. Ich gebrauchte 1 Pfund Ihrer Malz-Gesundheits-Chocolade und fühlte danach meine Kräfte so gehoben, daß ich der Ueberzeugung bin, ich werde nach längerem Gebrauch wieder Herr meiner Bewegungen werden ꝛc." (Folgt neue Bestellung.) Rudolph Hennig. — Berlin, Prinzenstraße 10. „Ihr Malzextract-Gesundheitsbier ist bei meinem hinfälligen Zustand das einzige Mittel meiner Lebenserhaltung, das mich wunderbar stärkt und erquickt." Baroneß von Lychnowska. — Sturzeddel, 13. September 1868. „Ihr Malzextract hat meine allgemeine Körperschwäche ziemlich beseitigt." W. Koffert, Lehrer.

Die Verkaufsstelle befindet sich in Danzig bei **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 38, und F. Stelter in Pr. Stargardt. (2038)

Damentuche zu Kleidern, Velours zu Mänteln u. Jacken

in besonders schönen Farben
empfiehlt in größter Auswahl

F. W. Puttkammer.

Josef Lichtenstein,

Langgasse No. 28,
empfiehlt sein bekannt **größtes Lager** der

neuesten Mäntel und Jacken

für die Herbst- und Winter-Saison von dem einfachsten bis elegantesten Genre zu außerordentlich soliden Preisen.

P. S. Vorjährige Mäntel bedeutend unter dem Kostenpreise. (1442)

Sämmtliche Nähtischartikel
offeriren zu billigen Preisen
A. Berghold's Soehne,
Langgasse No. 85, am Langgasserthor.

Herren-Garderoben

in größter Auswahl und besten Stoffen zu enorm billigen Preisen empfiehlt

Eduard Sternfeld, Breites Thor 131|132.

Vorjährige Winter-Ueberzieher, Jaquets und Beinkleider verkaufe, um damit zu räumen, bedeutend unter dem

Kostenpreise.

(2111) **Eduard Sternfeld.**

Die

Hut- und Filzwaarenfabrik

von

August Sckade vormals **Theodor Specht**

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ihr reichassortirtes Lager von Seiden- und Filzhüten aller Art und Größe in den neuesten Façons, so wie Filzschuhe, Filzstiefel, Sohlen, Filzkorken ꝛc. von durchaus reiner Wolle zu billigen Preisen.

Reparaturen besorge schnell und billig.

Das Geschäftslokal befindet sich

Breitgasse No. 63

nahe dem Krahnthor.

(2083) **August Sckade** vormals **Theodor Specht.**

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben Franzosen (Blatta orientalis) Motten ꝛc. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine Präparate zur Vertilgung qu. Ungeziefers. (1513)

Wilh. Dreyling, Königl. app. Kammerjäger, Heiligegeistgasse 60, vis-à-vis d. Gewerbeh.

Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich zwei solide und gut empfohlene Gehilfen, wovon der eine mit der Destillation vertraut und der andere gewandter Verkäufer sein muß. Nur solche wollen sich unter der Chiffre R. poste restante Marienburg melden und Abschrift ihrer Zeugnisse beifügen. (2071)



Gr. frisch geröst. Weichselneunaugen,
fein marinirt in $1/1$ u. $1/2$ Schockfässern, Aalmarinaden, russ. Sardinen, Anchovis, f. mar. Bratheringe in $1/1$ u. $1/2$ Schockfässer, Spickaale, Bücklinge, sowie frische Fische zur feinen Tafel, die die Saison darbietet, versendet billigst unter Nachnahme (1735)

Brunzen's Seefisch-Handlung, Fischmarkt No. 38.

Seifenstein,

zur schnellen und sicheren Bereitung einer festen, schönen und sehr billigen Hausseife, besonders den Herren Landwirthen und größeren Wirthschaften empfohlen, nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung in der (2092)

Droguen- und Parfümerie-Handlung von
Albert Neumann,
Langenmarkt No. 38.

Rübkuchen

empfehlen zu billigsten Preisen (1368)
Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Frische Rübkuchen
offerirt billigst **C. H. Dœring,**
(2100) Brodbänkengasse No. 31.

Frisch gebrannter Kalk (2188)
ist aus meiner Kalkbrennerei in Legan und Langgarten 107 stets zu haben. **C. H. Domanski Ww.**

Mein Lager von **importirten** und **künstlichen Düngemitteln,** unter Controle der Hauptverwaltung des **Vereins Westpreußischer Landwirthe,** bringe ich hierdurch in empfehlende Erinnerung. (1476)

F. W. Lehmann,
Depositair für Westpreußen u. Bromberg.

In Folge meines letzten Imports von engl. Fleischschafen sind mir noch einige neue Aufträge eingegangen, welche ich in kürzester Zeit effectuiren muß. Weitere Ordres sind mir deshalb angenehm.

G. F. Berckholtz,
(1466) Danzig.

In Karbowo bei Strasburg in Westpr. stehen

300 Mutterschafe, zur Zucht, und 100 Fettschafe

zum Verkauf. (2141)

Hochstämmige

Remontant-Rosen,

nur in den besten neuesten und neueren Sorten, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen zur jetzigen Herbstpflanzung (2150)

Posilge per Altfelde. **R. Rang.**

---

220 fette Hammel und Schafe

stehen zum Verkauf in Freundshof b. Dt. Eylau.

---

12 Niederunger, hochtragende, junge Kühe

stehen innern Marienburger Damm No. 5 zum Verkauf. (2210)

Elbing. **J. Fiedler.**

---

6 Kühe, in gutem Futter-zustande (trocken), sind à 5½ Rß. pro 100 ℔ lebend Gewicht verkäuflich in (2218)

Trankwitz per Christburg.

Englische Ferkel

(verschnitten) werden verkauft in (2218)

Trankwitz per Christburg.

In Ludwigsluft bei Dt. Eylau stehen

130 Hammel und 70 Mutterschafe, Fettvieh,

zum Verkauf. (2211)

Ein j. Mann, der das Kurzwaaren-Geschäft erlernt, mehrere Jahre darin conditionirt hat u. zugleich Kenntnisse vom Manufactur- u. Weißwaarengeschäft besitzt, sucht baldigst eine andere Stelle. Gefällige Offerten unter No. 1996 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für eine **solide Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** werden Agenten gesucht **bei hoher Provision.** Adressen nimmt die Expedition dieser Zeitung sub No. 2061 entgegen.

Ein junges Mädchen, das kleine Mädchen in den Anfangsgründen unterrichten will, findet in einem Pfarrhause auf dem Lande liebevolle Aufnahme. Adress. unter No. 2223 i. d. E. d. Z.

Johannishof,

Erziehungshaus für sittlich verwahrloste Kinder zu Ohra-Niederfeld.

Das Stiftungsfest des Hauses und das Erntefest für die Zöglinge wird Sonntag, **am 18. October 1868, Nachm. 3 Uhr,** gefeiert.

Mit dieser Anzeige verbinden wir die Bitte an die Mitglieder, Freunde und Wohlthäter unseres Vereins, dem Feste beizuwohnen, um von der Handhabung der Erziehung und deren Resultat Kenntniß zu nehmen.

Die Vorsteher des Johannisstiftes.
A. Momber. v. Dühren. Steinwender. Tesmer. Jantzen. Müller. Karmann. Schanasjar. Schottler. Pretzell.

Euler's Leihbibliothek, Heiligegeistgasse 124.

Mein Inserat im heutigen Blatte „Cigarren-Verkauf" betreffend, bitte zu beachten.

Leipzig. **A. Friedrich, Importeur.**

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.